

Eröffnung: Seit Sonntag sind es wirklich «24 Stops» am Rehbergerweg	Zuwachs: Chor Bettingen mit acht neuen Sängern und tollem Konzert	Rezertifizierung: Riehen will «Kinderfreundliche Gemeinde» bleiben	Schach: Dank zweier Siege rückt die SG Riehen I auf Rang zwei vor	
SEITE 7	SEITE 8	SEITE 9	SEITE 13	SEITE 2

HOCHWASSER Die Starkregenereignisse vom 7. und 8. Juni hatten ungewohnte Folgen

Wenn die Bettingerstrasse zum Bachbett wird

Die Starkregen vom 7. und 8. Juni zeigten auf, wie wichtig der Hochwasserschutz ist – einiges ist bereits getan oder in Planung.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Die Regenfälle vom 7. und 8. Juni werden wohl vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Dass sich die Bahnunterführung beim Friedhof Hörnli Richtung Grenzacher Zoll mit Wasser füllt, ist ja so ungewöhnlich nicht. Dass sich aber die Bettingerstrasse zwischen Hirzenstrasse und Bahnübergang in einen Fluss verwandelt, weil der Bettingerbach bei seiner Eindolung überläuft, dass an mehreren Stellen im Bettinger und Riehener Wald Wasser wie bei einer Quelle spontan aus dem Boden quillt und sich völlig neue Wasserläufe sucht oder dass die Tramschienen bei der Fondation Beyeler vom Sarasinpark her so überflutet und verschlammmt werden, dass das Tram nicht mehr fahren kann, sind Phänomene, an die sich von früher her niemand erinnern kann.

Der Dienstag, der mit Spitzenwerten von 7,5 Millimetern Wasser innerhalb von zehn Minuten und der Regenmenge her mit dem Starkregenereignis vom vergangenen Jahr vergleichbar ist, blieb von den Auswirkungen her noch im Rahmen. Am meisten betroffen war in Riehen der Steingrubenweg, der viel Wasser vom Maienbühl her bekam und wo sich die dortigen Baugruben füllten. Auch der Aubach trat kurzzeitig über die Ufer.

Heftiges Gewitter am Mittwoch

Der Mittwoch hatte es dann aber in sich. Ab 13.15 Uhr entlud sich ein heftiges Gewitter über Riehen und Bettingen mit Spitzenwerten von bis zu 15 Millimetern Wasser pro zehn Minuten. Laut Medienstelle des Justiz- und Sicherheitsdepartements standen die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr zwischen 14.30 Uhr und 21.30 Uhr in Riehen und Bettingen 41 Mal im Einsatz. Die Milizfeuerwehr leistete laut dem Riehener Kommandanten Daniel Raas 34 Einsätze und war mit 24 Leuten der Riehener/Bettinger Kompanie sowie 39 Leuten der Basler Kompanien präsent. Diesmal waren es in Riehen vor allem der Bettingerbach und der Immenbach, die für Probleme sorgten. Ein Teil des Wenkenparks stand unter Wasser und am Eisenbahnweg konnte knapp verhindert werden, dass der Immenbach die Bahnunterführung fluten konnte. Das Wasser entlud sich bis ins Brühl, der Buskehrplatz an der Hältestelle Bettingerstrasse war überflutet, ins Dorfmuseum drang Wasser ein.

Der schlimmste Schadensfall in Bettingen betraf eine Liegenschaft am Rainweg, wo Schlamm eindrang, erzählt Jakob Bertschmann, Leiter Aussendienst der Gemeinde Bettingen. Bei rund zwanzig Häusern sei es zu Wassereinbrüchen gekommen, einen Schwerpunkt habe es im Speckler gegeben. Der Fünfeichenweg habe sich in einen Bach verwandelt. Bei der Bettinger Badi sei die soeben erneuerte Wasseraufbereitung betroffen gewesen. Dank kräftiger Unterstützung der Berufs- und Milizfeuerwehr sowie der Baugeschäfte Morath und Dürtschi, die sofort vor Ort gewesen seien, habe man die Schäden in Grenzen halten können, lobt Bertschmann und fügt hinzu: «Im Vergleich mit anderen



Gegenden, wo es viel grössere Schäden und sogar Tote gegeben hat, haben wir ja trotz allem grosses Glück gehabt.»

«Vom Kanton allein gelassen»

Gemeinderätin Christine Kaufmann, die gemeinsam mit Guido Vogel für den Hochwasserschutz zuständig ist, bemängelt die nach wie vor fehlenden Grundlagen auf Kantonsebene. Der Kanton sei schon seit mehreren Jahren daran, gesetzliche Grundlagen zu schaffen. Es gehe unter anderem darum, die Zuständigkeiten zwischen Kanton und Gemeinden zu regeln und einen Kostenteiler für Schutzmassnahmen zu definieren, erläutert Kaufmann. «Wir fühlen uns diesbezüglich vom Kanton schon etwas allein gelassen», bemerkt Christian Jann als Fachstellenleiter Wasser und Entsorgung der Gemeinde Riehen dazu.

Bewährt habe sich, dass die Gemeinde am Steingrubenweg vier Kästen deponiert habe, die je einen Laubrechen, einen Dolenheber sowie Warndreiecke zur sicheren Markierung von fener Dolen enthalten. «Natürlich ist damit nicht gemeint, dass die Anwohner sich selber überlassen werden sollen», betont Christine Kaufmann, aber so sei es möglich, dass Anwohner, die ja schon vor Ort seien, in den Minuten, die die Hilfskräfte zur Anfahrt benötigten, bereits selber eingreifen könnten.

Anpassungen am Aubach

Verschiedene Massnahmen wurden in den vergangenen Jahren auch schon umgesetzt. Als Reaktion auf ein Starkregenereignis im Jahr 2002 wurde zum Beispiel bei der Hungerbachhalde unterhalb des Spielplatzes ein Erdwall geschaffen und entlang der Siedlungsgrenze das Terrain erhöht und eine Hecke gepflanzt, um Schlamm zurückzuhalten. Im Rahmen eines Bodenfruchtbarkeitsprogramms wurden erosionsgefährdete Flächen dauerbegrünt.

Als Reaktion auf das Starkregenereignis vom Juli 2014 wurden Anpassungen am Aubach vorgenommen. Im Zuge der zurzeit laufenden Bauarbeiten am Steingrubenweg werden problematische Zufahrten und Wegzugänge sicherer gestaltet. Oberhalb des Kehrplatzes am Steingrubenweg ist ein Einlaufbauwerk mit Sandfang geplant, das noch diesen Sommer realisiert werden soll. Ebenfalls diesen Sommer sollen die Einlaufrechen von Aubach, Immenbach und Bettingerbach neu gemacht werden. Ein flacherer Winkel soll die Gefahrminderung, dass es durch Geschiebe und Geröll zu Verstopfungen und damit zur Überschwemmung von Strassen kommt. Im Gebiet Maienbühl sucht man nach

Möglichkeiten, das Wasser schon weit oben, noch im Wald, abzufangen.

Schon seit längerer Zeit laufen Abklärungen und Planungen zur innerbesseren Entwässerung des Moostals. Die heutige Drainage ist veraltet und ihre Funktionsfähigkeit fraglich. Ein Vorprojekt für eine optimierte Drainage ist nun in Arbeit. Wenn alles gut geht, kann das Projekt 2018 realisiert werden. Geplant ist auch, Retentionen zu schaffen – also Flächen, wo plötzlich auftretendes Wasser aufgefangen und gebremst werden kann.

«Man muss sich schon bewusst sein, dass unsere Liegenschaftsentwässerung auf fünfjahresereignisse ausgelegt ist», erläutert Christian Jann. Eine absolute Sicherheit gebe es nicht und bei der Ergreifung von Massnahmen stelle sich auch immer die Frage nach der Verhältnismässigkeit, also nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Das Gewitter vom 8. Juni sei ein aussergewöhnliches Ereignis gewesen. Allerdings stelle man in den letzten Jahren eine gewisse Häufung solcher Ereignisse fest. Die Kapazität der Kanalisation an sich sei nicht das Problem, ergänzt Stephan Kohler, Abteilungsleiter Werkdienste der Gemeinde Riehen. Besonders problematisch sei, wenn zum Beispiel der Boden wie im Moment schon derart gesättigt sei, dass er kein Wasser aufnehmen könne und so das ganze Wasser nicht über einen gewissen Zeitraum verteilt, sondern in ganz kurzer Zeit an-



Drei Schauplätze am 8. Juni: die überschwemmte Bettingerstrasse knapp unterhalb der Hirzenstrasse, ein spontaner Wasserlauf im Mittelfeld und Wasserläufe im Wald oberhalb des Mittelfelds.

Fotos: zvg

falle. Und gefährlich werde es immer dann, wenn es beim Ablauf des Wassers zu Verstopfungen komme. Deshalb sei der regelmässige und gewissenhafte Dolenunterhalt sehr wichtig.

Beratung wäre sinnvoll

Von entscheidender Bedeutung sei auch, dass private Eigentümer ihre Liegenschaften optimal schützen, betont Christine Kaufmann. Es sei sinn-

voll, sich von Fachleuten oder auch von der Gebäudeversicherung diesbezüglich beraten zu lassen. Und immer wieder stelle man nach Schadensfällen fest, dass Hochwasserschutzrichtungen in Gebäuden zwar vorhanden, aber nicht fachgerecht unterhalten seien, bemerkt Christian Jann. Oft fehle auch das Wissen. Und gerade auch deshalb sei eine Beratung durch Fachleute sehr sinnvoll.

Reklameteil



adullam
Spital · Pflegezentren



Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

ALEXANDER CALDER
FISCHLI/WEISS
FONDATION BEYELER
29. 5.– 4. 9. 2016
RIEHEN/BASEL



Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch



DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Spiessli vom regionalen Vollmilchkalb
gewürzt mit
Saltimbocca-Marinade

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



9 771661 645008 24

Gemeinde Riehen



Sitzung vom 14. Juni 2016

In seiner Sitzung von Dienstag, 14. Juni 2016, hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, von einer Zwischenpräsentation der IBA Basel 2020 Kenntnis genommen sowie einen Kredit für zwei zusätzliche Scheinwerfer zur Ausleuchtung des Kunstrasenfelds auf der Sportanlage Grendelmatte gutgeheissen:

IBA Basel 2020 informiert den Gemeinderat über den Stand der Planung

Die Geschäftsführerin der internationalen Bauausstellung Basel (IBA Basel 2020), Monica Linder-Guarnaccia, hat dem Gemeinderat im Rahmen einer Zwischenpräsentation der IBA Basel 2020 die Gelegenheit gegeben, sich über erste Ergebnisse zu den Kernthemen «Landschaftsräume», «Stadräume» und «Zusammenleben» zu informieren. Bei der IBA Basel 2020 mit einer Zehntausender von 2010 bis 2020 steht die Umsetzung qualitativ hochwertiger, modellhafter Projekte zur Entwicklung der territorialen Agglomeration Basel im Vordergrund. Die öffentliche Zwischenpräsentation erfolgt am 17. September 2016 in der Voltahalle in Basel, gefolgt von einer grossen Zahl von Events in der trinationalen Region bis zum 20. November 2016.

Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Grendelmatte soll besser ausgeleuchtet werden

In den Jahren 2004/05 ist das Kunstrasenfeld auf der Sportanlage erstellt und mit einer minimalen Beleuchtung ausgestattet worden. Dieser Zustand vermag heute nicht mehr zu befriedigen. Deshalb sollen zwei weitere Beleuchtungskandelaber erstellt werden. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit im Umfang von 6'400 Franken gesprochen.

Riehen, 14. Juni 2016

PETITION Die 92-jährige Erika Stöckle hatte mit ihrem Begehren Erfolg

Weg frei zu Dorfkirche und Meierhof

Im Mai 2015 lancierte Erika Stöckle eine Petition für einen besseren Zugang zur Dorfkirche und zum Meierhof – soeben sind in diesem Bereich die Pflastersteine abgeschliffen und damit besser begackbar gemacht worden.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Erika Stöckle ist 92 Jahre alt und inzwischen auf die Dienste eines Rollators angewiesen, wenn sie sich ins Dorf begibt, was nicht selten der Fall ist. Sie ist treuer Gast am Mittagstisch im Meierhof, Kündin der Bibliothek und besucht auch gerne Kurse und Vorträge. Auf ihrem Weg durchs Dorf ist ihr die Pflasterung rund um die Dorfkirche zunehmend negativ aufgefallen. Die runden, unregelmässigen Wackelsteine machten ihr mit dem Rollator grosse Mühe und auch viele andere ältere Leute, die nicht mehr so gut zu Fuss sind und sich zuweilen auch mit Rollstühlen und Elektrorollstühlen bewegen, bekundeten grosse Probleme. Da kam ihr die Idee, man könne doch die Pflastersteine abschleifen, wie man das auf dem

Basler Münsterplatz gemacht habe, und damit einen wesentlich besser passierbaren Weg zu Dorfkirche und Meierhof schaffen.

Zur Petition geraten

Eine Gemeinderätin habe ihr zum Mittel der Petition geraten, und so formulierte Erika Stöckle im Mai 2015 ein solches Papier und sammelte binnen einem Monat über hundert Unterschriften. Als Erika Stöckle ihre Petition am 23. Juni 2015 in Begleitung von Sozialdiakonin Monika Kölliker und Mittagstisch-Köchin Elisabeth Schwarzenbach bei der Gemeinde einreichte, habe es noch nicht nach einer schnellen Lösung getönt. Umso erfreuter sei sie gewesen, als ihr Monika Kölliker vor rund einem Monat per Telefon mitgeteilt habe, dass die Arbeiten nun im Gang seien. Sie habe sich umgehend selber davon überzeugt und den anwesenden Arbeitern schon einmal ihren persönlichen Dank ausgesprochen.

Die Petitionskommission unter dem Präsidium von Sasha Mazzotti hatte sich gegenüber dem Gemeinderat mit Nachdruck für eine rasche Lösung eingesetzt. Man wollte nicht mehr auf den Kanton warten, der Planungsideen für eine Umgestaltung der Tramstation Riehen Dorf in Aussicht gestellt habe, da die entsprechenden



Die abgeschliffene Pflasterung vor der Dorfkirche.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Erika Stöckle in ihrer Wohnung am Erlensträsschen.

Pläne wohl noch Jahre in Anspruch nehmen werde. Die Arbeiten, die auch das Flickens beschädigter Mörtelfugen und den Ersatz von Wegplatten umfassen, wurden daraufhin Mitte Mai in Angriff genommen.

Überrascht und dankbar

Irgendwie wundert sich die so bescheiden auftretende Seniorin schon, was sie da haben bewegen können. Margrith Jaquet, die schon seit einem halben Jahrhundert im «Klosterli» direkt neben der Dorfkirche wohnt, habe sich im Nachhinein gefragt, wieso man das nicht schon viel früher haben machen können. Sie sei sehr dankbar und froh, sagt Erika Stöckle, dass sie diese entscheidende Verbesserung habe in Bewegung setzen und damit vielen Leuten, die mit Rollator, Rollstuhl oder Elektrorollstuhl unterwegs seien, habe mithelfen können, ihr Alter leichter zu nehmen. Sie danke der Gemeinde für ihr finanzielles Engagement in dieser Sache und lobt in diesem Zusammenhang auch die Basler Riehen 60+, die die Gemeinde nun schon in zweiter Auflage herausgebracht habe. «60+ ist eine bedeuten-

de Lebenszeit, die nicht durch Kraft und Schnelligkeit, sondern durch Voraussicht, Autorität und Entschlusskraft geprägt wird», sagt sie und wünscht sich: «Lassen Sie uns doch die Zeit erleben und auch nutzen, die Gott uns noch schenkt, mit klarer Sicht auf das wirklich Wichtige.»

Erika Stöckle ist in den 1970er-Jahren aus Deutschland ins Basler Oberland gekommen, wo ihr Mann eine leitende Aufgabe in der Thunerseeregion übernahm. Zwei Jahre später wurde ihr Mann zum Vorsteher des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona berufen. Erika Stöckle war als Beschäftigungstherapeutin tätig. Die Arbeit mit betagten Menschen habe ihr damals sehr viel Freude bereitet. Nach der Pensionierung ihres Mannes zog das Paar an den Grenzacherweg in Riehen, wo man auf eine gute Nachbarschaft habe bauen dürfen, und nach dem Tod ihres Mannes zog Erika Stöckle in eine Altersresidenz am Erlensträsschen, wo sie sich sehr wohlfühlt. Es sei eine schöne Gemeinschaft hier, in welcher man aufeinander achte und verschiedene Ereignisse gemeinsam begehe.

MALLORCA-REISE 60+ Ferien auf der Baleareninsel

Aus dem Grau in die Sonne



Die Rieher Seniorinnen und Senioren genossen das Frühlingswetter auf Mallorca sichtlich.

Foto: zvg

Etwa dreihundert Seniorinnen und Senioren stiegen Anfang Juni wohlbehalten und voller schöner Erlebnisse von der Mallorca-Reise 60+ aus dem Bus vor dem Landgasthof Riehen. Die Gemeinde Riehen hatte diese Reise ausgeschrieben und den Bustransfer zum Flughafen und zurück gesponsert. In der ruhigen Bucht von Canyamel, weit ab vom berühmten-berühmten Urlaubsumrummel Mallorca, erlebte die Gruppe in einem komfortablen Hotel eine erholsame Ferienwoche.

Während das Wetter in Riehen trüb und nass war, herrschte in Mallorca schönes Frühlingswetter. Räumlich viele Teilnehmer nahmen regelmässig am Ausflugs- und Wanderangebot teil. Wer mochte, hielt sich im Hotel und im Dorf auf oder wagte sich ins noch

kühle Wasser des Pools oder des Meeres. Die bunten Wochenmärkte in Arta oder Calarajada verleiteten zum Kauf eines Schnäppchens. Während einer Strandwanderung entlang der Küste, durch Wald und Dünen, boten sich wunderschöne Ausblicke auf das türkisblaue Meer. Ein Höhepunkt war die grosse Inselrundfahrt mit Riesebus, Schiff sowie historischem Tram und Zug. Unvergesslich bleibt die Passfahrt durch das felsige Gebirge der Serra de Tramuntana.

Die Reise stand unter der umsichtigen Leitung von Josef Suter, der einfühlsam auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden einging und auftretende Probleme wie fehlende Reisepässe oder teehengebliebene Koffer souverän löste.

Niklaus Schmid-Heimes

EINWOHNERRAT Vor der Sitzung vom 22. Juni 2016

Geschäftsbericht 2015 im Zentrum

Die Gemeindepolitik im Allgemeinen steht in der Gemeindeparlamentssitzung vom kommenden Mittwoch im Fokus – es geht um den Geschäftsbericht und die Gemeinderechnung 2015.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Haupttraktandum der Juni-Sitzung des Einwohnerrates vom kommenden Mittwoch ist der Geschäftsbericht 2015 des Gemeinderates. Im Rahmen seiner Beratungen hat das Parlament die Leistungsberichte der sieben Produktgruppen sowie der Gemeinderechnung 2015 zu genehmigen. Diese schliesst bei Nettokosten von 1'05,9 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Franken. Das Budget 2015 war von einem Defizit von 2,7 Millionen Franken ausgegangen. Hauptgrund für den besser als budgetierten Abschluss sind höhere Einnahmen, vor allem bei den Vermögens- und Grundstücksgewinnsteuern. Ausserdem konnten die Gesamtkosten der Produktgruppen tiefer gehalten werden als budgetiert.

Die verschiedenen einwohnerrätlichen Kommissionen zeigen sich in ihren Berichten insgesamt zufrieden mit dem gemeinderätlichen Geschäftsbericht. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) thematisiert in ihrem Bericht ein weiteres Mal die Mehrleistungen und Ferienguthaben des Gemeindepersonals. Dort sei zwar insgesamt eine tendenziell blickende Auszahlung und Gutschrift von Mehrleistungen sowie Kumulierung

von Ferienguthaben zu erkennen, doch werde sich im Jahr 2016 noch zeigen müssen, wie nachhaltig sich die erfolgte Änderung des Personalreglements auswirken werde.

Abläufe hinterfragt

Die GPK moniert weiterhin eine unsorgfältige Planung und ungenügende Kontrolle der Arbeiten zur Umgestaltung des Dorfkerns, deren Schlussabrechnung nach wie vor nicht vorliegt. Die GPK-Kritik bezieht sich auf die Abwicklung des Projekts, die Umgestaltung an sich dürfte als gelungen bezeichnet werden. Thematisiert werden unter anderem auch die hohen Budgetabweichungen im Schulbereich. Wieso sich die Budgetierung im Bereich der 1. bis 4. Klassen nicht analog zum Kanton 1:1 übertragen lasse, werde von der Verwaltung gegenwärtig abgeklärt.

Die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) freut sich über die soeben erarbeitete neue Tourismus-Homepage der Gemeinde und verlangt, dass diese auch mit mobilen Geräten gut nutzbar sein soll. Mit Genugtuung nimmt die Kommission zur Kenntnis, dass der Gemeinderat nach Überweisung der Sicherheitsinitiative beschlossen hat, dort ein künftiges Schwerpunktthema zu setzen.

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) stellt unter anderem fest, dass mit dem Bau des neuen Geriatriezentrums der Adullam-Stiftung langfristig die bedarfsgerechte Anzahl an Pflege- und Geriatriepflegebetten in Riehen gehalten werden könne. Leider gebe es aber zu wenig Pflegeplätze mit geschütztem Rahmen für an Demenz erkrankte Menschen in Riehen.

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) stellt fest, dass das wach-

sende Angebot an Tagesstrukturplätzen im Schul- und Kindergartenbereich mit der Nachfrage ungefähr Schritt zu halten vermöge. Eingeplante es allerdings bei den Mittagmodulen.

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) bedauert den Entscheid der Ausrichter des Stimmen-Festivals, im Wenkenpark keine Open-Air-Konzerte, sondern nur noch Konzerte in der Reithalle durchzuführen, und fordert die Pflege inneren neuen Ausrichtung mit anderen Konzertveranstaltern. Lobend erwähnt wird der grosse Erfolg der gegenwärtigen Sonderausstellung «Merk- und merkwürdig. Im Wunderland» im Spielzeugmuseum.

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) erwähnt in ihrem Bericht unter anderem die Parkplatzprobleme im Zusammenhang mit den zahlreichen Ausstellungen in Riehen und will sich, in Zusammenarbeit mit der SSL, intensiv mit dem Thema Hochwasser befassen.

Die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) schliesslich stellt fest, dass in Riehen der langjährige Trend nach grösseren Wohnungen ungebrochen sei. Dass in Riehen mit 26,4 Prozent anteilmässig deutlich mehr Personen im Alter über 64 Jahren lebten als in Basel (18,9 Prozent) wirke sich auf den Bestand von Alters- und Pflegeheimen aus.

Mit dem Geschäftsbericht 2015 der Wärmeverbund Riehen AG zeigt sich die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) in ihrem Bericht zufrieden. Insgesamt zeichne sich auch finanziell eine Entwicklung in die richtige Richtung ab. Inzwischen werden 31 Prozent der Rieher Wohnbevölkerung mit Fernwärme versorgt.

CARTE BLANCHE

Sprachrohr der Jugend



Wolfgang Dietz

In diesen Tagen nimmt das neue gewählte Jugendparlament von Weil am Rhein seine Arbeit auf. Auch wenn die Beteiligung etwas niedriger war als bei der letzten Wahl vor zwei Jahren, so konnten die 56 aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber doch zahlreiche Jugendliche aus allen weiterführenden Schulen der Stadt dazu animieren, ihre Stimme abzugeben und so eine Vertretung für ihre Interessen in Weil am Rhein zu bestimmen.

Auf die 18 neu gewählten Jugendparlamentarierinnen und -parlamentarier kommen nun verantwortungsvolle Monate zu. Nach den ersten formalen Handlungen wie zum Beispiel der Wahl eines Vorsitzenden, sind die jungen Menschen angehalten, Ziele und Projekte zu finden, die den Alltag von Kindern und Jugendlichen in Weil am Rhein verbessern können. Dazu steht dem Jugendparlament sogar ein eigenes Budget zur Verfügung, über dessen Verwendung nach gemeinsamer Beratung selbst entschieden wird.

Solche ehrenamtlichen Engagements junger Leute, zumal auf kommunalpolitischer Ebene, ist heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich. Dabei war das Jugendparlament von Weil am Rhein bei seiner Gründung 1993 eine der ersten kommunalpolitischen Vertretungen von Jugendlichen überhaupt bei uns in Baden-Württemberg. Es trägt frühzeitig dazu bei, das demokratische Verständnis der Jugendlichen zu schulen und ihnen eine Teilhabe an den politischen Prozessen und Entscheidungen zu ermöglichen. Für manche wird ihre Arbeit im Jugendparlament dann auch zu einem Katalysator, sich mit einer Partei zu identifizieren und deren Ziele zum Beispiel im Gemeinderat zu vertreten.

Ich hoffe, dass sich auch zukünftig junge Leute dafür begeistern lassen, sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen und diese Arbeit entsprechend honoriert wird. In unserer heutigen Zeit, in der viele Aktivitäten um die Aufmerksamkeit und das Engagement junger Leute buhlen und gleichzeitig die Freizeitreserven immer stärker abnehmen, ist es für uns als lokaler freundschaftlicher Kommune umso wichtiger, diesen wichtigen Baustein der politischen Mitwirkung zu stärken und die Jugendlichen mit Ideen und Wünschen ernst zu nehmen.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Thomas Jucker, Leiter des Freizeitentrums Landauer

«Dafür bin ich heute noch dankbar»

«Ich werde 50 und das Landi nächstes Jahr 40», informiert Thomas Jucker über die in Kürze anstehenden Geburtstage. Seit August 2011 leitet er das Freizeitzentrum Landauer, das «Landi» eben, führt ein 16-köpfiges Team und kümmert sich um Administratives und Kulinarisches. Ja, A usgleich zur Büroarbeit findet Jucker im «Kaffi Landi», wo er Speisen zubereitet und die Gäste bewirtet. «Das macht mir wirklich sehr viel Spass.» Die gelebte Abwechslung lässt berufliche Eintönigkeit gar nicht erst aufkommen.

Der direkte Kontakt zu den Kunden spielt für Thomas Jucker eine zentrale Rolle. Er erfährt die Bedürfnisse und Wünsche aus erster Hand und kann so direkt neue Ideen oder Verbesserungen in das Angebot einbringen. Bereits jetzt gibt es umfangreiche Möglichkeiten, seine Freizeit im Landi zu verbringen: Die «Villa Kunterbunt» empfängt Kleinkinder ab drei Jahren, der Spiel- und Werkraum sowie die Holzwerkstatt (die übrigens auch Erwachsenen zur Verfügung steht) bieten vor allem Primarschülern einen Rahmen für ihre Kreativität. Das «Jugi Landauer» richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahren. Drinnen warten ein Toggelikasten, Billardtische oder eine Game-Ecke auf sie. Der Aussenbereich kann für Fussball und Tischtennis genutzt werden. Als besonderen Service bietet das Landi Hilfestellung bei Hausaufgaben, Lehrstellensuche oder persönlichen Fragen. Über externe Anbieter können Hip-Hop- oder Streetdance-Begeisterte an ihren Fähigkeiten feilen. Auch stehen verschiedene Kurse und Workshops zur Auswahl: Gymnastik, Deutsch, Tanzen, Töpferei – um nur einige herauszupicken.

Thomas Jucker ist in Zürich geboren, hat den grössten Teil seiner Schulzeit bis zum Lehrabschluss jedoch in Riehen absolviert. Ursprünglich lernte er Chemielaborant, ging später ins Gastgewerbe, war Gerant eines Golfclubs und in Amerika in einem Grosshotel beschäftigt. Der Quereinstieg in den sozialen und pädagogischen Bereich erfolgte über das Waisenhaus in Basel, wo er für den Aufbau der Tagesstrukturen verantwortlich war. «Parallel dazu absolvierte ich den Master in Sozialarbeit.»

Dank an Gemeinde und Crew

Nach fünf Jahren ging er nach Riehen, wo 2011 der Posten des Landi-Leiters frei wurde. «Ich habe mich beworben und den Job bekommen», erzählt er mit sichtlicher Freude und fügt hin-



Thomas Jucker leitet seit knapp fünf Jahren das Landi. «Hier kann ich einfach immer ich sein», freut er sich.

Foto: Antje Hentschel

zu: «Dafür bin ich heute noch dankbar.» Bedanken möchte sich Thomas Jucker bei der Gelegenheit auch für die «tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde» und die regelmässige Unterstützung. Selbstverständlich geht es in grosser Dank ebenfalls an seine Crew, die ihm tagtäglich und in allen Bereichen zur Seite steht. Viele Leute kennen von früher, teilweise noch von der Schule. So lasse sich in angenehmem Rahmen Neues ausprobieren und die Lebendigkeit des Angebotes bleibe erhalten. Insgesamt sieht er das Freizeitzentrum «auf dem richtigen Weg».

Das Open Air Landauer mit prominenten musikalischen Gästen wie Nicole Bernegger und Roli Frei ist gerade erst über die Bühne gegangen, da steht schon das nächste Highlight bevor. Das Landifest vom morgigen Samstag hat sich ganz dem Thema «Zeitreise» verschrieben. Ab 14 Uhr können an verschiedenen Spielständen Einblick in die Steinzeit oder ins alte Ägypten gewonnen oder die eigene Rittertauglichkeit getestet werden. Mit den

Hippies kehrt die Flower-Power-Ära der 60er- und 70er-Jahre zurück, Weltraum- und Roboter-Thematik decken schliesslich Gegenwart und (mögliche) Zukunft ab. Grössere Pläne – sei es für das Landi oder sich selbst – gibt es bei Thomas Jucker hingegen nicht. «Im Moment bin ich richtig zufrieden hier», sagt er und fügt an: «Aktuell ist bei mir immer das Jetzt.»

Mehr Verständnis für Jugend

Was er sich aber wünscht, wäre etwas mehr Verständnis für die heutige Jugend, für die eben beispielsweise das Handy elementar sei. «Wir müssen nicht alles verstehen. Und wir können nicht erwarten, dass die Jungen zu Spielen in den Wald gehen», gibt er zu bedenken. Der Austausch sei wichtig. Und Toleranz. «Unsere Idealbilder von damals lassen sich nicht einfach auf die heutige Situation projizieren.» Nicht an Altem hängen, sondern offen sein für Neues: Das ist das Credo von Thomas Jucker. «Den Tag mit Freude beginnen und dann schauen, was kommt.» Dazu

gehöre auch, offen zu sein für mögliche Aus- und Weiterbildungen. Diese dem Leben zugewandte Einstellung habe er wohl von seiner Mutter übernommen: «Was immer gleich ist, wird langweilig», pflegte sie zu sagen.

Seine Arbeit empfindet er als spannend und stimmig. «Es gibt keinen Rollenwechsel zwischen Beruflichem und Privatem.» Er versuche, sich selbst gerecht zu werden – und das klappt offensichtlich hervorragend: «Hier kann ich einfach immer ich sein.» Thomas Jucker lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Binningen. Trotz Vollzeitstelle findet er Zeit für seine zahlreichen Interessen: die «sehr aufwendige» Gartenarbeit, Pilze suchen, mit dem Hund in der Natur unterwegs sein. «Und zwei Katzen haben wir auch noch», betont der Landi-Leiter. Das klingt aussergewöhnlich. Thomas Jucker nickt. «Das Landi passt zu meinem restlichen Leben», sagt er und meint damit etwas ganz Einfaches: «Mein Hauptberuf ist meine Familie.»

Antje Hentschel

SCHULWEG Eltern von Primarschülern führten die Aktion «Lebendiges Verkehrsschild» durch

Achtung, Kinder!

Auf den Quartierstrassen Riehens wird in den nächsten Monaten und Jahren, je nach Standort, viel mehr Verkehr als bisher rollen. Grund dafür ist die Erneuerung der Achse Basel-Riehen Grenze, die planmässig zu einer Verkehrsverlagerung in ansonsten umfahrene Quartiere führt. Als schwächste Verkehrsteilnehmer sind Schulkinder am stärksten von dieser Verlagerung betroffen. Studien belegen, dass Grundschulkinder lediglich Geschwindigkeiten bis 30 Kilometer pro Stunde einigermaßen richtig einschätzen können. Alles, was sich schneller bewegt, wird in der Regel falsch eingeschätzt. Fatalerweise nehmen Kinder an, dass sich diese Objekte weiter weg als tatsächlich befinden.

Um motorisierte Verkehrsteilnehmer darauf zu sensibilisieren, dass sie durch eine Schulzone fahren, führt der Elternrat Wasserstelzen unter Mithilfe der Eltern seit einigen Jahren die Aktion «Lebendiges Verkehrsschild» durch. Eltern stehen vor Schulbeginn jeweils eine halbe Stunde am Strassenrand und halten die von der Gemeinde freundschaftlich zur Verfügung gestellten Verkehrsschilder «Tempo 30», «Achtung, Kinder» oder «Schulzone» in der Hand. Die lebendigen Verkehrsschilder haben erst kürzlich wieder eine Hundertschaft von Automobilisten daran erinnert, dass ihr Arbeitsweg den Schulweg von Kindern kreuzt.

Die Schilderaktion bietet jährlich Gelegenheit, risikoreiche Manöver zu beobachten. So überholten Autos am Grenzachweg trotz Fussgängerstreifen den stehenden Bus bei durchgezogener Mittellinie oder sie fuhren in der Tempo-30-Zone zu schnell (Morystrasse). In letzterem Fall sind auch jene Eltern in der Pflicht, die ihre Kinder «noch rasch» zur Schule bringen wollen. Beobachtet wurde zudem ein Automobilist, der über eine Kreuzung zurücksetzte,

das Mobiltelefon am Ohr (Wasserstelzenweg/Morystrasse). Positiv aufgefallen ist heuer, dass sich die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer ehrgeizig und deutlich signalisierte Tempolimit von 40 Stundenkilometern am Grenzachweg hält. Hier werden die Aktionsteilnehmer im kommenden Jahr lediglich auf die Schulzone hinweisen und die Tempo-40-Schilder im Werkhof lassen.

Adriano Aebli für den Elternrat Wasserstelzen



Die Teilnehmerin der Aktion «Lebendiges Verkehrsschild» steht nicht zufällig an der Kreuzung Morystrasse/Wasserstelzenweg: Hier sind Kinder und Automobilisten besonders gefordert.

Foto: Adriano Aebli

Konzert mit Riehener Pianistin

Die in Riehen wohnhafte japanische Pianistin Megumi Tanno gibt am Sonntag, 26. Juni, um 18 Uhr im Rahmen der «Bau Art Basel» am Claragraben 160 ein Konzert. In «Elementa Mundi» meditiert sie über Bach auf dem Hammerflügel. Auf dem Programm stehen Italienisches Konzert, Das Wohltemperierte Klavier, Goldberg-Variationen und Sinfonia. Die Rezitation übernimmt Johanna Bartz. Der Eintritt kostet 35 Franken (Vorbereitung 30 Franken, Studenten 20 Franken). Vorbestellungen per E-Mail unter info@megumitanno.net.

Erstpräsentation von Roni Horns Fotoarbeit

In zwei Etappen widmet sich die Fondation Beyeler in diesem Jahr dem vielschichtigen Oeuvre der amerikanischen Künstlerin Roni Horn. Seit Samstag wird im Souterrain «The Selected Gifts» (1974–2015), eine vierteilige Fotoarbeit der Künstlerin, erstmals gezeigt. Am 1. Oktober dann eröffnet die Ausstellung Roni Horn, welche die im Juni aufgenommene Präsentation weiterführen wird. Die Ausstellung dauert bis zum 1. Januar 2017.

Roni Horn arbeitet seit dem Beginn ihrer Karriere Ende der 1970er-Jahre in visuell und materiell diversen Medien: Sie schafft Zeichnungen, Fotografien, Texte, Künstlerbücher und Skulpturen. Der bewusste und dabei spielerische Umgang mit Sprache und Text hat stets eine wichtige Funktion.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen

Tag der offenen Tür!

Fr 17. Juni
11 bis 18 Uhr

Sa 18. Juni
9 bis 15 Uhr

Tolle Preise
an unserem
Wettbewerb zu gewinnen.

Gratis!
Wurst, Brot und
1 Getränk für
jeden Besucher.

ERÖFFNUNG neue Küchenausstellung

im neuen Gebäude, Mühlemattstrasse 28 in Oberwil



Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 15.00 Uhr

baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch



Rosen pflegen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Seyverin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ039166

RZ039267

RZ041251

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



Musikschule Basel

Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Wir haben noch freie Plätze:

ELTERN-KIND-MUSIZIEREN
ab 18 Monate bis 3.5 Jahre

RHYTHMIK / MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG
ab Vorkindergarten bis 1./2. Primar

SINGKREIS
1.+ 2. Kindergarten

KINDERCHÖRE
1. - 6. Primarstufe

GEHÖRBILDUNG
1. - 6. Primarstufe

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47



Riechen... erleben
Riechen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riechen... zauberhaft

Samstag, 18. Juni 2016, 14.00 Uhr
Das Landgut Bäumlhof
Führung mit Gabriele Pohlig

Haben Sie sich auch schon gefragt, was sich auf dem idyllisch abseits der Strassen liegenden Bäumlhofareal zwischen Riehen und Basel verbirgt? Das Bäumlhofgut ist bis heute weitgehend in Privatbesitz und samt seines Gartens ein Fundus historischer und architektonischer Sehenswürdigkeiten. Für diese Führung öffnen uns die Besitzer die Tore, und wir haben Gelegenheit, vor Ort in die Geschichte des Guts einzutauchen und die unter Denkmalschutz stehende Anlage mit ihren historischen Bauten zu besichtigen.

Treffpunkt: Gartentor am Ende der Lindenallee (Kleinrieden-Promenade, Zugang ab Allmendstrasse), Riehen

Die Führung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung bis 16. Juni 2016 bei Gaspare Foderà, Dokumentationsstelle Riehen, Tel. 061 646 82 92 oder E-mail: gaspare.fodera@riehen.ch

.....

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ041199

RZ041251

RZ041198

RZ041292

Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten (Baumschnitt) zuverlässig und preiswert.

Telefon 079 425 08 25

RZ041304

Hausflohmarkt/ Haushaltsauflösung

Samstag, 25. Juni 2016, 10–16 Uhr
Morystrasse 44, Riehen
Geschirr / Teppiche / Antiquitäten / Dekoartikel / Haushaltswaren / Bilder / Kunst und vieles mehr.

RZ041292



Gemeindebibliothek Riehen

Bücher-Flohmarkt

Romane, Kinderbücher, Sachbücher, CDs und DVDs
Wir räumen – Sie profitieren
Grosses Angebot zu günstigen Preisen

Samstag, 18. Juni 2016 10–14 Uhr
Bibliothek Dorf

Gleichzeitig können Sie Ihr Velo von Mitgliedern der Pfadi Pro Patria auf Hochglanz bringen lassen und sich mit köstlichen Crêpes stärken.

Wir freuen uns auf Sie
www.gemeindebibliothekriehen.ch

RZ041198

Kirchenzettel

vom 19. 6. 2016 bis 25. 6. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer/in Martina Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff Dorf, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee und Büchertisch im Meierhofsaal
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	18.00	roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	19.00	Jugendgottesdienst Surrounded, Meierhof

Kirchli Bettingen

Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Do	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	20.30	Gespräche für Männer am Feuer
Mi	20.00	Kornfeldforum
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld

Andreshaus

So	10.00	Regenbogenfeier mit Taufe Gottesdienst für Klein und Gross mit Pfarrer Andreas Klaiber
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst Pfrn. C. Bandixen, Direktorin Mission 21
Fr	17.00	Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Kleingruppengottesdienst mit Schnupéro, Predigt von Frank Kepper, Bärentreff/Kidstreff
Di	14.30	Seniorenbibelstunde mit Frank Kepper über Johannes 18, 28–40: «Jesus wird von Pilatus verhört»
Fr	17.00	Heilungsgebet

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So	10.00	CREA-Gottesdienst (Zentrum)
Di	19.30	Gebetskreis bei Gerbers in Bettingen
Do	6.00	Frühgebet (Gemeindesaal)
	20.00	BibelTreff (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aussere Baselstrasse 168

So	11.15	Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschliessend Franziskustreff im Pfarreiheim
Mo	17.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	19.00	Abendandacht (Kapelle)
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

www.riehener-zeitung.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–



Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Herr schicke was du willst,
Ein Liebes oder Leides;
Ich bin vergnügt, dass beides
Aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden
Und wollest mit Leiden
Mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
Liegt holdes Bescheiden!

Eduard Mörike

Wir nehmen Abschied von unserer lieben

Judith Gessler

30. April 1927 – 7. Juni 2016

Nach einem reich erfüllten langen Leben hat sie nach kurzem Spitalaufenthalt in Riehen sterben dürfen.

Luzius Gessler und Eva Maria Birkenmeier
Johannes und Seraina Gessler
Regula Gessler
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet statt am Freitag, 17. Juni 2016 um 15.30 Uhr in der Kornfeldkirche in Riehen, Kornfeldstrasse 51 (Bus 34 ab Claraplatz, resp. ab Riehen Bahnhof, Haltestelle Lachenweg).

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Christlichen Friedensdienstes cfd Postcheckkonto 30-7924-5, Vermerk: Judith Gessler

Traueradresse:
Regula Gessler, Mohrhaldenstrasse 133, 4125 Riehen

ALEXANDER CLAVEL-STIFTUNG Der diesjährige Kulturförderpreis geht an Kostümdesigner und Performancekünstler Gwen van den Eijnde

Verkleidung als Verwandlung

Es war sicher das erste Mal in der Geschichte der Villa Wenkenhof, dass ein Kentaur durch den Salon stapfte. Am Mittwochabend der vergangenen Woche geschah es anlässlich der Übergabe des Kulturförderpreises der Alexander Clavel-Stiftung an den niederländischen Kostümdesigner und Performancekünstler Gwen van den Eijnde. Der 1981 in Zierikzee Geborene, der Textildesign in Roubaix und Strasbourg studiert hat, liebt extravagante Kostümierungen, in denen er auftritt und eine Aura von fantastischer Spielerei verbreitet. Denn seine Verkleidungen sind hochartifizielle Kreationen etwa «aus Vintage-Stoffen, Papier-Cut-outs, Bändern und Schleifen, Bältern, Weihnachtsgirlanden, die eine Spannung zwischen Fertigem und Unfertigem, zwischen Eleganz und Groteske, zwischen Männlich und Weiblich erzeugen», wie Stiftungsrätin Kiki Seiler-Michalitsi in ihrer Laudatio sagte.

Kostümierungen erlauben Rollenspiele, in denen es in temporäres Vergessen des funktionierenden Lebens möglich wird, wenn sie der Fantasie keine Zügel anlegen. Mut zum kühnen ästhetischen Experiment ist dabei gefragt. Also stülpte sich van den Eijnde einen grossen Pferdekopf über seinen eigenen und stapfte und trabte auf ge-

stelzten bunten Holzsandalen durch den Saal. Sein spektakulärer Auftritt war ein spielerischer Verweis auf den Genius Loci, denn Pferde – daran erinnert zum Beispiel die Reithalle – gehörten untrennbar zum Leben von Alexander und Fanny Clavel. Und so wurde sein Trab durch den Salon zum Aufeinandertreffen von Gegenwart und Vergangenheit, denn das porzellanene Ross vor dem Spiegel verriet noch etwas von der Vorliebe der einstigen Hausbewohner.

Van den Eijndes Reaktionen sind keine Modeparade. Sie brauchen eine Kunstwelt, etwa das Theater, speziell die Oper, wie sie zum Beispiel Achim Freyer versteht, dessen Kostümentwürfe die schmucklose Realität in eine märchenhafte verwandeln. Van den Eijnde reift in Ideen auf und schmückt sie weiter aus, denn betrachtet man in seinem Buch «Evolution is your dream» seine Entwürfe, wird eines klar: Sie wollen ganz bewusst keine Mode sein, die sich finanziell rechnet, sie sind ohne Scheu die schönsten «Art pour l'art», manieriert-pittoreske Nutzlosigkeit, die dem ernsten Leben eine kapriziöse Show gegenüberstellt. Das Wort «Show» würde Gwen van den Eijnde wohl nicht aussprechen, doch barockes Theater ist es schon, was er da treibt. Barockes Theater? «La dou-



Foto: Claudio Cassano, CC-Design

Unter dem riesigen Pferdekopf steckt Gwen van den Eijnde.

leur de la vie» erlebte der Adel am Versailler Hof des Sonnenkönigs Louis XIV als ein aufwendiges, nicht selten frivoles Sich-Verkleiden, um das sein zu können, was später der Poet Arthur Rimbaud so formulierte: «Je est un aut-

re.» Einfallsreich und kühn bekennt sich van den Eijnde zur Negation unseres flottierenden Lebens. Seine Reaktionen kennen keine eindeutige Geschlechterzuordnung; allein seine exotischen «Kopfbedeckungen» – ne-

ben denen die Hüte der britischen Royals fast banal aussehen – könnten auch von Männern getragen werden. Die müssten nur noch den Mut haben, sich als androgyne Wesen zu outen.

Nikolaus Cybinski

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 17. Juni

Jugl- und Landifest 2016

Am Vorabend des Landifests teigt im Freizeitzentrum L. andauer das Jugfest: Das Aussengelände steht ab 17.30 Uhr den Jugendlichen zur Verfügung. Es gibt einen Hotdog-Stand, eine Grillmöglichkeit, Getränke, Musik, Spiel und Spass.

Szenischer Rundgang

Beim Inzlinger Zoll wird die bedrohliche Lage der Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg aufgezeigt. Startpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35), 19 Uhr; Endpunkt: Busstation «In der Au». Preis: Fr. 20.– bzw. Fr. 10.– für Schüler und Studenten. Wegen beschränkter Platzzahl bitte reservieren unter Tel. 061 641 40 70 oder infothek-riehen@bluewin.ch.

Nachtbaden im Naturbad

Beleuchtetes Becken, angenehmes Badeerlebnis durch Lichtfarben. Schwimmen bis 23 Uhr. Es sind keine alkoholischen Getränke erlaubt, auch keine selbst mitgebrachten (Eingangskontrolle). Bei sehr grossem Andrang wird die Besucherzahl begrenzt. *Normaler Eintrittspreis.*

Samstag, 18. Juni

Bücher-Flohmarkt

Zu kaufen gibt es Romane, Kinderbücher, Sachbücher, CDs und DVDs. Gleichzeitig können Sie Ihr Velo von Mitgliedern der Pfadi Pro Patria auf Hochglanz bringen lassen und sich im örtlichen Café stärken. 10–14 Uhr. Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12.

Riehen ... zauberhaft

Die Besitzer des Bäumlihofguts öffnen für die Führung von Gabriele Pohlig die Tore. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, vor Ort in die Geschichte des Guts einzutauchen. Treffpunkt: 14 Uhr, Gartentor am Ende der Lindenallee (Kleinriehen-Promenade, Zugang ab Allmendstrasse). Die Führung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung bei Gaspare Foderà, Dokumentationsstelle Riehen (Tel. 061 646 82 92 oder gaspare.fodera@riehen.ch).

Landifest 2016

Das diesjährige Thema lautet «Zeitreise im Landi». Von 14 bis 18 Uhr findet im Freizeitzentrum L. andauer das traditionelle Kinderfest mit spannenden und fantasievollen Spielen und verschiedenen Essständen statt. Danach dürfen sich Klein und Gross auf ein leckeres Abendessen freuen. Die Feiertagswirtschaft wird ab 19.30 Uhr durch die Livemusik der Band Little Chevy ergänzt. *Der Eintritt ist frei.*

Sonntag, 19. Juni

Yoga im Naturbad

Kurs auf der Dachterrasse des Naturbads, 9–10 Uhr, 20 Franken pro Lektion, keine Anmeldung erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass unter dem Dach statt. Yogamatten werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme am Kurs ist auch ohne Badbesuch möglich.

Lustiges Zaubertheater

Mitmach- und Zaubertheater für alle Kinder von 2 bis 12 Jahren mit Clown Hago aus Hamburg. Zauberei, Musik, Aktionen präsentiert vom Schweizer-Deutschen Künstlerverein «Wiese-Geister». 16 Uhr, Haus der Vereine (Baselstr. 43, Riehen). *Eintritt: 7 Franken. Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstr. 43.*

Public Viewing

Das dritte Gruppenspiel der Schweizer Nationalmannschaft in der Fussball-Europameisterschaft in Frankreich steht an. Um 21 Uhr trifft die «Nati» in Lille auf den Gastgeber. Die Gemeinde Riehen, Schlupfwerk und die Migros Bank präsentieren in der Wettsteinanlage ab 20 Uhr ein Public Viewing.

Montag, 20. Juni

Aqua-Rhythm

Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser des Naturbads zu Partymusik. Teilnahme gratis, exkl. Schwimmbadeintritt. Keine Anmeldung nötig. 18.30–19.20 Uhr.

Jugendmusik Riehen

«Fyrobe-Konzert» um 18.30 Uhr im Gartenbad Bettingen. *Eintritt Gartenbad Bettingen: Erwachsene: 5 Franken, Kinder 2 Franken. Kollekte zugunsten der Jugendmusik.*

Dienstag, 21. Juni

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstag nachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

Mittwoch, 22. Juni

Rausverkauf

Die Kinderkleiderbörse des Frauenvereins Riehen lädt zum traditionellen Rausverkauf ein. Verkauft werden Kinderkleider und Spielsachen für nur 2 Franken. 9–16 Uhr, Hof der Frauenvereins (Schopfeggässchen 8).

Schultheater

Die Klassen 6a und 6b des Burgschulhauses präsentieren das Stück «Klassenfahrt ins Ungewisse». 19 Uhr, Burgschulhaus (Burgstr. 51). Türöffnung: 18.30 Uhr.

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Einwohnerratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Donnerstag, 23. Juni

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Schultheater

Die Klassen 6a und 6b des Burgschulhauses präsentieren das Stück «Klassenfahrt ins Ungewisse». 19 Uhr, Burgschulhaus (Burgstr. 51). Türöffnung: 18.30 Uhr.

Singeasy goes Step: «tanzwerk»

Show der Steptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler mit neuen Choreografien, die für die Steptanz-Schweizer-Meisterschaft vom 25./26. Juni in Cham einstudiert wurden. Geisenhof. 19.30 Uhr. *Eintritt frei, Konsumation möglich.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Merk- und merkwürdig. Im W underland. Verlängert bis 11. Juli.

Bis 5. September: Sommer im Hof. Der Sommer hält Einzug ins Museum. Bis 5. September laden wir in unseren wunderschönen, neu gestalteten Innenhof zum «Sommer im Hof» ein, um mit Ihnen die warmen Tage zu geniessen und den Hof zu erleben. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher sind zum Verweilen, Schmökern und natürlichen Spielen im Hof eingeladen. Für Abkühlung sorgen Brunnenwasser und Glace. *Der Hof ist während der regulären Öffnungszeiten geöffnet; der Eintritt in den Hof ist frei.*

Sonntag, 19. Juni, 14–17 Uhr: Workshop. Optisches W underland – physisikalische Phänomene. Wie entstehen 3D-Bilder? Was ist eigentlich Licht und wie können wir es beeinflussen? Und was hat ein Laser damit zu tun? Der Physiker Thilo Glatzel nimmt uns mit auf eine spielerische Entdeckungsreise rund um optische Phänomene aus der Welt der Physik. Ausprobieren und Experimentieren ist gefragt! Ein stärkendes Zvierli ist auf dieser Wissensexpedition inbegriffen. Veranstaltung für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Preis: Fr. 10.–, beschränkte Platzzahl. Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Alexander Calder & Fischli/Weiss. Bis 4. September.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

Anthax Collection Marx und Sammlung Beyeler: Werke von Pablo Picasso. Bis 14. August.

Freitag, 17. Juni, 17–18 Uhr: Artist Talk with Douglas Gordon. *The talk will be conducted in English. Event included in museum admission.*

Samstag, 18. Juni, 17–21 Uhr: «sun.set». Elektronische Musik im Park der Fondation Beyeler: Damian Lazarus. Preis: *DJ Set im Park gratis, ermässiger Eintritt ins Museum, für Young Art Club Members der Fondation Beyeler kostenlos.*

Mittwoch, 22. Juni, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Bildbetrachtung Peter Fischli/David Weiss – «Equilibres» (1984). Preis. *Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 22. Juni, 17–19 Uhr: Einführung für Leihpersonen. Geführter Spaziergang in schöner Landschaft für Leihpersonen zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehbergerweg. *Tickets ausschliesslich online erhältlich, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 10.–. Besammlung ab 16.45 Uhr Museumskasse Fondation Beyeler.*

Mittwoch, 22. Juni, 18.30–20 Uhr: Alexander Calder & Fischli/Weiss. Fokus. Autorin Simone Leppert widmet sich den Werken von Calder & Fischli/Weiss und stellt ihnen Lyrik- und Prosapassagen gegenüber. Preis. *Fr. 7.– zu uzüglich zum Museumseintritt, limitierte Platzzahl.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Während der Art Basel ab 11. bis einschliesslich 19. Juni täglich 9–19 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Róza El-Hassan. Martha Rosler: Future's Dialect. Ausstellung bis 3. Juli. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Während der Art Basel (13.–19. Juni) 11–18 Uhr. Telefon: 0 61 6 41 2 0 2 9. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gade Dyouf: Energy Channels. Ausstellung bis 21. Juni. Der Künstler ist während der gesamten Ausstellungsdauer anwesend. **Sonntag, 21. Juni, 15–17 Uhr: Finissage.** *Öffnungszeiten: 11–20 Uhr. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thomas Baumgärtel: «Glaub doch, was Du willst!» 30 Jahre Bananensprayer. Ausstellung bis 23. Juli.

Samstag, 18. Juni, 15 bis 18 Uhr: Apéro mit Thomas Baumgärtel. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 0 61 641 16 78. www.mollwo.ch. Erweiterte Öffnungszeiten während der Art Basel: Dienstag–Sonntag, 14.–19. Juni, 10 bis 20 Uhr.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Daniel Clément – Les meubles précieux. Ausstellung bis 3. Juli. **Sonntag, 19. Juni, 13 bis 17 Uhr: Sonntags-apéro.**

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Während der Art Basel täglich 9–19 Uhr. Telefon 0 61 6 41 0 90 9, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Während der Art Basel (14.–19. Juni) durchgehend 10–18 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Shimon Schuldheiss: From Jerusalem to Benares. Ausstellung bis 18. Juni. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober. **Samstag, 18. Juni, 14–16 Uhr: Claire & Friends.** Mit Live-Musik, Wein, Kaffee und Kuchen. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Originalgraphik. Werke von Christo und Jeanne Claude, Aki Kuroda, David Lynch, Mario Merz, Jean Miotte, Joan Miró, Tony Soulié, Antoni Tàpies und anderen. Ausstellung bis 25. Juni. *Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.*

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Sergio Moscona: Im Dickicht der Städte. Ausstellung bis 22. Juni. *Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen». Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung bis 30. Juni. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944.** Ausstellung bis 30. Juni. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und ProSpecie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von ProSpecie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 9. Juli. **Samstag, 18. Juni, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Tauchen Sie mit dem ProSpecie Rara-Beerenspezialisten Martin Frei in die köstliche Welt der Beerenspezialitäten ein. *Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Öffnungszeiten: Samstag 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



Das Kinderhuus zem Glugger besteht seit 1983 im Hirshalm 45 in Riehen und bietet Tagesbetreuungsplätze für Kinder ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt an.

Wir suchen per 1. September 2016 oder nach Vereinbarung

Fachfrau/-mann Betreuung Kinder (60–100%) als Stellvertretung der Kinderhuusleiterin

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Diplom als Fachfrau/-mann Betreuung EFZ Kinderbetreuung oder eine gleichwertige, in der Schweiz anerkannte pädagogische Ausbildung
- Berufserfahrung
- Fröhlichkeit, Engagement, Offenheit, Flexibilität und Belastbarkeit
- Sozial- und Führungskompetenz, Teamgeist und Selbstständigkeit
- Beobachtungsgabe, Einfühlungsvermögen, Feingefühl, Kreativität
- planerische und organisatorische Fähigkeiten sowie gute PC-Kenntnisse
- eine Führungsausbildung oder Interesse, eine solche zu besuchen

Ihre Aufgaben:

- bei Abwesenheit der Kitaleiterin übernehmen Sie die Führungsverantwortung
- Im Rahmen der stv. Leiterin übernehmen Sie die Verantwortung für die pädagogische, personelle und administrative Leitung des Betriebes sowie die optmale Auslastung der Kita
- Sie sind verantwortlich für die Personalplanung in der Kita
- Sie sind mitverantwortlich, dass interne und externe Anfragen sowie administrative Tätigkeiten kompetent erledigt werden
- Sie arbeiten in einem Teilpensum aktiv in der Kinderbetreuung
- Sie schaffen für die Kinder, die Eltern und das Team eine Atmosphäre, in der sie sich wohlfühlen

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit mit Freiraum, um die eigenen Fähigkeiten und Interessen einbringen zu können
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildung
- ein motiviertes und fröhliches Team
- helle Räumlichkeiten und einen grossen Garten
- viele strahlende Kinderaugen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, per Post oder E-Mail an:
Silvia Brändli, Präsidentin, Baselstrasse 70, 4125 Riehen,
E-Mail: silviabraendli@bluewin.ch

Besuchen Sie unsere Homepage: www.glugger.ch

Riehen-Bettingen
seit 1996 für Sie im Einsatz

**Einladung zur
Mitgliederversammlung**
Dienstag, 21. Juni 2016
18.30 Uhr

Der Verein Surprise stellt sich vor und
der Surprise-Strassenchor umrahmt
die Versammlung musikalisch.

Zum Abschluss wird ein Apéro offered.

Im Bürgersaal des Gemeindehauses
Gäste sind herzlich willkommen

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN

2016

Freitag, 1. Juli
Samstag, 6. August
Freitag, 19. August

Schwimmen bis 23.00 Uhr
Normaler Eintrittspreis
Fackelbeleuchtung
Beleuchtete Becken

www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

dorfkinoriehen präsentiert

Mo, 8. August, 21.30 Uhr
Ein Schweinchen namens Babe
Regie: Chris Noonan, USA 1995, Dia, 89 Min., ab 8 J.
Das Waisenferkel Babe wird von der Schäferhündin des Farmers Hoggett adoptiert und entwickelt sich zum Ausnahmetalent im Schafehüten. Eine reizende Fabel mit Schwein und Witz in Dialektfassung.

Di, 9. August, 21.30 Uhr
Kongress der Pinguine
Regie: Hans-Ulrich Schlumpf, CH 1993, D, 89 Min., ab 8 J.
Riesige Pinguinkolonien leben an den Ufern einer überwältigenden Landschaft aus Eis und Schnee. Doch die Antarktis, ein realer und zugleich fiktiver Ort, wird zusehends von unserer Zivilisation zerstört.

Mi, 10. August, 21.30 Uhr
Story of the weeping Camel
Regie: Byambasuren Davaa & Luigi Falorni, D 2003, O/df, 91 Min., ab 12 J.
Dieser fein beobachtende Film voller fremdländischer Mysterien erzählt nicht nur die Geschichte einer Kamelmutter und ihres Jungen, sondern lässt auch erahnen, wie universell der grosse Wunsch nach Liebe und Geborgenheit ist.

Do, 11. August, 21.30 Uhr
Two Brothers
Regie: Jean-Jacques Annaud, F 2004, O/df, 109 Min., ab 12 J.
Die Tigerbabys Kumal und Sangha werden früh getrennt. Als sie zu majestätischen Tigern herangewachsen sind, treffen sie zufällig wieder aufeinander. Beide sollen in der Arena vor Publikum gegeneinander kämpfen, aber die Brüder erkennen sich wieder ...

Fr, 12. August, 21.30 Uhr
Rango
Regie: Gore Verbinski, USA 2011, O/df, 107 Min., ab 8 J.
In dem staubtrockenen und humorgeladenen Action-Abenteuer fliegen den Zuschauern Gags, Bohnen und Blei um die Ohren, wenn ein Chamäleon mit Identitätskrise dem Traum seines Lebens hinterherrennt und sich als Retter eines von Bandidos terrorisierten Dörfchens erweist.

Sa, 13. August, 21.30 Uhr
Bombon el Perro
Regie: Carlos Sorin, Arg 2004, O/df, 97 Min., ab 12 J.
Ein Mann kommt auf den Hund und entdeckt dabei das Leben neu. Carlos Sorin arbeitet mit Laiendarstellern, die dem Film eine rührende Echtheit verleihen, und verzichtet in seiner schlichten Erzählweise auf eine übertriebene Idealisierung der Hund-Mensch-Beziehung.

Ort Dorfplatz Riehen
Preis CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei
Infos www.dorfkinoriehen.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Ewige Jugend.
Comissario Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Joël Dicker**
Die Geschichte der Baltimores
Roman | Piper Verlag
- Martin Walker**
Eskapaden – Der achte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Benedikt Wells**
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
- Elke Heidenreich**
Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- Gabrielle Alioth**
Die entwendete Handschrift
Roman | Lenos Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Juli Zeh**
Unterleuten
Roman | Luchterhand Verlag
- John Irving**
Strasse der Wunder
Roman | Diogenes Verlag
- L. S. Hilton**
Maestra
Krimi | Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Konrad Beck**
Durch den Gotthard.
Bau und Betrieb des Gotthard-Basistunnels
Comic | Atlantis Verlag
- Siliva Aeschbach**
Älterwerden für Anfängerinnen
Lebenshilfe | Wörterseh Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- FC Basel Fanclub**
St. Jakob 1975 (Hg.)
Erfolg isch nid alles im Lääbe
Fussball | Schwabe Verlag
- Heinz Durrer, Lukas Landmann**
Kostbarkeiten der Petite Camargue Alsacienne
Elsass | Schwabe Verlag
- Unser Weltrekord-Tunnel Gotthard**
Zahlen, Fakten, Geschichte, Menschen, Ausflusstipps.
Eisenbahn | Weltbildverlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Sahra Wagenknecht**
Reichtum ohne Gier
Wirtschaft | Campus Verlag
- Michael Koschmieder, Iris Kürschner, Freddy Widmer**
Wandern in der Stadt Basel
Wandern | Rotpunktverlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

FRAUEN-VEREIN RIEHEN

Rausverkauf

Kinderkleiderbörse

Wir verkaufen viele Kinderkleider und Spielsachen für nur Fr. 2.–

Mittwoch, 22. Juni 2016

Von 9.00 bis 16.00 Uhr

Im Hinterhof des Frauenvereins, Schopfgässchen 8, Riehen

Brockenstube
20% Rabatt auf Alles

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
26. Juni 2016
10.00 – 18.00 Uhr

10.00 Uhr: Gottesdienst durch Pfarrer Dan Holder, mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche
Auskunft Tel. 078 642 55 19 od. www.schlipfer.ch

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstasse

Wyyguet Rinklin
Festbeiz und musikalische Unterhaltung mit der Gesangssektion TVR

Gastclub: Stadt- Jodler Basel- Riehen

Degustationsbar und Kellerführung mit Conny und Urs Rinklin

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

Veranstalter: Private Weinproduzenten unterstützt durch die Gemeinde Riehen
Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

www.riehener-zeitung.ch

«24 STOPS» Kunstwerke zwischen Fondation Beyeler und Vitra Design Museum sind installiert

Der Rehbergerweg ist nun vollständig

Jetzt ist es endlich so weit: Der Rehbergerweg ist komplett. «24 Stops», das Werk des deutschen Künstlers Tobias Rehberger, zielt den Weg zwischen der Fondation Beyeler in Riehen und dem Vitra Design Museum in Weil am Rhein mit zwei Dutzend Kunstwerken. Vor der Eröffnung am letzten Sonntag säumten lediglich zwölf Werke den Weg. Die Fertigstellung pünktlich zur Art-Basel-Woche interessierte dann auch ein breites Publikum und viele Medienschaffende: Rund 80 Journalisten aus der ganzen Welt kamen nach Riehen, um sich die länderübergreifende Kunst genauer anzuschauen.

Die Bilingualität war auch das Hauptthema des Eröffnungsanlasses. «Die Zeiten haben sich geändert», sagte Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler. «Früher hat uns ein Krieg getrennt. Und heute stehen wir hier und teilen den gleichen Raum, die gleiche Kultur. Mit der Kultur überwinden wir diese Grenzbarriere.» Auch der Künstler selbst stellte den länderübergreifenden Aspekt in den Vordergrund. Er verwies aber auch auf die Besonderheit seiner Werke. «Ich schätze die Verbindung von Abstraktion und Funktionalität», sagte er in Bezug auf Werke wie das Bienenhaus oder das Fernrohr.

Kritische Stimmen

Über 200 Leute wohnten dem Eröffnungs-Event bei und begleiteten den Künstler beim Rundgang von der Fondation Beyeler bis zur Grenze. Vorab hatten sich aber auch kritische Geister zum Rehbergerweg geäussert. Ob ein derartiges Projekt denn



Rolf Fehlbaum, Verwaltungsrat des Unternehmens Vitra, Künstler Tobias Rehberger, Theodora Vischer und Sam Keller, Kuratorin und Direktor der Fondation Beyeler, (v.l.) wollten sich die Überraschung am Zollhaus Weil nicht entgehen lassen.

Fotos: Christian Kempf

aktuell sei in Zeiten sich schliessender Grenzen, fragte einer. Die Antwort kam postwendend: «Das Projekt wurde schon vor einigen Jahren geplant, als diese Diskussion noch nicht so aktuell war», sagte Rehberger. Ausserdem habe Kunst die Möglichkeit, Grenzen zu überschreiten und eine Verbindung zwischen zwei sonst getrennten Orten herzustellen. Diese Verbindung durch die Kunst schätzt auch der Riehener Gemeindepäsident Hansjörg Wilde: «Ich war zwar bei den ersten Sitzungen

zum Projekt in wenigen Keptsch, aber jetzt bin ich begeistert vom Resultat. Diese Verbindung gibt den beiden Standorten Weil und Riehen zusätzliche Attraktivität.» Wilde gefallen besonders die Werke «Wetterstation» und «Vogelkäfige», die ganz am Anfang des Wegs bei der Fondation Beyeler hängen. Grosses Lob hatte der Gemeindepräsident für den Sponsor, die Swatch Group, parat, die den Rehbergerweg finanziert hat. Symbolisch feierte sich diese mit einer Überraschung beim Zollhaus in Weil.

Temporärer 25. Stopp

Diese Woche steht dort nämlich ein übergrosses Uhrwerk einer Kuckucksuhr, das seitlich einem Stapel Baumstämmen gleicht. Das Kunstwerk ist aber gleichzeitig ein Laden, in dem die Swatch ihre eigens für den Rehbergerweg designte «Cuckoolus-Uhr» verkauft. Angepriesen wird das temporäre Kunstwerk als 25. Stopp des Kunstwegs. Die Eröffnung des Ladens markierte den Schlusspunkt des gemeinsamen Eröffnungssparzings mit dem Künstler.

In Zolluniformen gekleidete Caterer servierten Birel und Bier und trugen zu einer gelassenen Stimmung zu weiterer freundschaftlicher Nachbarn bei. Als Gemeindepräsident von Riehen und der Oberrürgermeister von Weil am Rhein, die sich gemütlich bei einem Bier unterhielten. Damit hatte der Rehbergerweg sein Ziel erreicht: Auf eine ungezwungene Weise die Grenzen zu verbinden und Barrieren zu öffnen.

Matthias Kempf



SOMMERAPÉRO Lebensträume@work mit gutem Geschäftsjahr

Mittagstische und Catering beliebt



Die Gastgeberinnen Giovanna Conti (links) und Catherine Nertz-Buxtorf haben allen Grund, zufrieden zu sein: Der Verein Lebensträume@work entwickelt sich gut.

Foto: Loris Vernarelli

lov. Die sonnendurchflutete Terrasse des Restaurants Schliff@work war schon kurz nach 18.30 Uhr proppenvoll. Den dritten Sommerapéro des Vereins Lebensträume@work wollten sich Sponsoren, Vertreter des Kantons und der Gemeinde Riehen sowie alle jene Personen, die das soziale Projekt finanziell und ideell unterstützen, keinesfalls entgehen lassen. Doch Präsidentin Catherine Nertz-Buxtorf und Vizepräsidentin Giovanna Conti strahlten nicht nur wegen der grossen Resonanz auf ihre Einladung über beide Backen. Der Abgrund, dem sich der Verein vor zwei Jahren stark genähert hat, ist jetzt ein ganzes Stück weiter weg. «Es war ein sehr gutes Jahr», betonte Nertz-Buxtorf in ihrer kurzen Ansprache dann auch. «Dank kleiner, aber sicherer Schritte beginnt das Geschäft in Riehen zu laufen.»

Und tatsächlich: Der von Hannes Fringeli geführte Betrieb an der Bahnhofstrasse hat laut Jahresbericht 2015 kräftig zugelegt. Der steigende Umsatz ist eng mit dem Erfolg von Cater@work verknüpft: Das Catering des Restaurants erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und die Zahl der täglichen Mittagstische für Kinder konnte auf nahezu 300 verdoppelt werden. Zum Glück, ist man geneigt zu sagen, denn die nach wie vor defizitäre Gaststätte kann hauptsächlich dank Mittagstischen, Anlässen und Catering finanziert werden. «Uns fehlt an diesem Standort die Laufkundschaft»,

räumt Giovanna Conti gegenüber der RZ ein. Dennoch sei das Restaurant wichtig als Aushängeschild und Arbeitsplatz für die Praktikantinnen und Praktikanten, die hier ihre neue Tätigkeit in einem überschaubaren Umfeld erlernen könnten. Zur Erinnerung: Im Schliff@work erhalten junge Menschen, die aus psychischen oder psychischen Gründen bislang nicht die Chance hatten, in der Berufswelt Fuss zu fassen, eine auf ein Jahr befristete Arbeitsstelle.

Kaum sind die ersten grossen Fortschritte erzielt, muss die bisherige Strategie bereits wieder überdacht werden. «Wir sind vom eigenen Erfolg überholt worden», sagt Conti und spricht die steigende Nachfrage bei den Mittagstischen an, welche die Kapazitäten der bestehenden Infrastruktur zu sprengen beginnt. Das Ziel für dieses und wohl auch das nächste Jahr werde deshalb sein, neue Wege zu finden, um mehr an den Mittagstischen zu ermöglichen. Das Angebot an Praktikumsplätzen solle damit gesichert, wenn nicht gar ausgebaut werden.

Wie man sieht, wird der Arbeitsaufwand von Vorstand und Geschäftsführung in naher Zukunft nicht schrumpfen. Doch wenn man bedenkt, dass pro Jahrgang im Schnitt fünf von zehn Praktikanten des Schliff@work eine Lehrstelle finden, lohnt sich der enorme Einsatz allemal. Loris Vernarelli

Das Wort zum Wetter: Der Sommermonat, der ins Wasser fiel



Das Juniwetter 2016 macht im selben Stil weiter, wie der Mai aufgehört hat: Regen, Regen, nichts als Regen! Dazu kommen die täglichen Nachrichten von ungewitterartigen Gewittern und Überschwemmungen aus der Schweiz undhalb Mitteleuropas. Und der Schein trügt nicht, wir haben es zurzeit tatsächlich mit einer ausserordentlichen Wetterlage zu tun.

Blickt man in den klimatologischen Statistiken zurück, so muss man bis ins Jahr 1999 zurückgehen, um ein ähnlich feuchtes und ungewitterträchtiges Jahr zu finden. Wir haben gerade die Monatsmitte hinter uns gelassen und bereits sind wieder über 200 Liter Regen pro Quadratmeter über die Region Basel niedergegangen. Das entspricht der normalen Regenmenge eines durchschnittlichen Junis und Julis zusammen! Der Regenschirm ist zum täglichen Begleiter geworden und die Regenwürmer wissen nicht mehr, wo sie ihre Gänge graben können, wollen sie nicht elendig ertrinken.

Unsommerliche Wetterlage

Seit vielen Wochen wiederholt sich derselbe Witterungsablauf von neuem: Vom West- oder Nordwestatlantik drängt ein Tiefdruckgebiet nach dem andern mit seinen Regenfronten Richtung Mitteleuropa und verharrt dann tagelang über unseren Köpfen. Zu dieser Jahreszeit weitet sich im Normalfall das Azorenhoch von Südwesten her Richtung Schweiz aus und die Tiefs ziehen sich ihrerseits auf den Nordatlantik zurück. Dies bringt uns dann die willkommenen warmen bis heissen Schönwetterperioden, die wir mit Badi- und Grillwetter gleichsetzen.

Dieses Jahr jedoch ist das Azorenhoch zu schwach, um sich beständig bis in unsere Breiten auszudehnen. Das wiederum erleichtert nun den vom Atlantik her ständig von West nach Ost ziehenden Tiefs, sich den Weg nach Zentraleuropa zu bahnen und sich hier

auszuregnen. Die Folge davon ist das endlose Regenwetter, das uns schon seit dem Frühling unentwegt begleitet. Die feuchten und relativ warmen Luftmassen in Kombination mit dem sommerlich hohen Sonnenstand – dazu genügen bereits die seltenen und kurzen Aufhellungen – führen zudem regional zu schweren Gewittern wie zum Beispiel am 8. Juni in Riehen und Bettingen.

Überflutungen zu erwarten

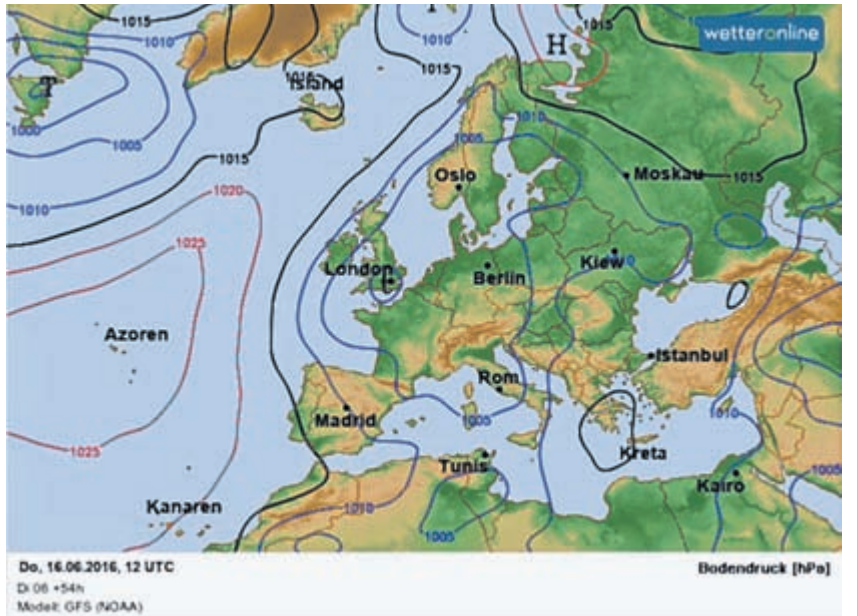
Der Unwetter-Juni 2016 bleibt sich treu: Von Donnerstag auf Freitag hat ein Unwettertief von der Region Basel bis zur Ostschweiz erneut heftige Regenfälle und Gewitter gebracht. Die grösste Gefahr geht dabei vom Starkregen aus, denn die Böden sind verbreitet gesättigt. Neue Überflutungen und Hochwasser sind zu erwarten. Und es ändert sich bis Sonntag nichts Grundsätzliches an diesem Muster. Immer wieder ziehen Regengüsse und Gewitter durch. Täglich kann es irgendwo regnen und krachen, aber immerhin sind am Wochenende die Regenmengen allgemein geringer und es kommt auch zu längeren Trockenpausen.

Zum Wochenwechsel steigt nach heutigem Stand der Luftdruck an, wodurch es eigentlich trockener und sonniger werden sollte. Das würde zum

astronomischen Sommeranfang am Dienstag, 21. Juni, Temperaturen von 20 bis über 25 Grad bedeuten. Doch noch ist diese Entwicklung nicht in trockenen Tüchern, denn ein Tief über Norditalien könnte es über die Alpen nach Mitteleuropa schaffen und dem

Sommer wieder einen Strich durch die Rechnung machen. Unwetterartige Regenfälle und starke Gewitter wären erneut möglich. Die genaue Zugbahn und Stärke des möglichen Unwettertiefs ist im Moment allerdings noch unklar.

Daniel Hernández



Eine für den Juni 2016 exemplarische Bodendruckkarte Europas – die roten Isobarenlinien zeigen ein Hochdruckgebiet (H), die blauen Isobarenlinien ein Tiefdruckgebiet (T).

Foto: zVg

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

CHOR BETTINGEN Der grösser gewordene Chor präsentierte «Let's rock over the rainbow!»

Ein bunter musikalischer Tour d'Horizon



Mit Hingabe und Musikalität präsentierte der Bettinger Chor sein vielfältiges Programm.

Foto: Luc Decrauzat

mf. «Nobili spettatori, udrete hor hora quattro belli humori!» Die gesungene Ankündigung dessen, was die «edlen Zuschauer» nun zu hören bekämen, war der fulminante Auftakt des Konzerts, das der Chor Bettingen in der praktisch vollen Kirche St. Chrischona zum Besten gab. Besagte edle Zuschauer waren denn auch ganz Ohr, und zwar nicht nur beim ersten Stück, der «Capricciata a tre voci» des Renaissance-Komponisten Adriano Banchieri, in der auch Hund und Katze zu Wort kommen, sondern beim ganzen, sehr breit gefächerten Programm «Let's rock over the rainbow!», das einen bunten Bogen vom 16. bis ins 21. Jahrhundert spannte.

Zuvor begrüßte Claire Trächslin das Publikum und stellte die Sopranistin Andrea Suter, die bereits im vorangehenden Konzert des Bettinger Chors mitwirkte, sowie den Dirigenten Riccardo Bovino vor. Ausserdem erklärte sie das, was den aufmerksamen Beobachtern bereits aufgefallen war: Nicht nur die Zuschauerreihen waren voll; auch die Reihen des Chors sind dichter geworden. Man habe Zuwachs durch den Liederkranz Riehen

erhalten, der sich vor Kurzem aufgelöst hat, freute sich die Präsidentin des Chors. Dank der acht neuen Sängerinnen und Sänger zählt der Bettinger Chor nun 26 Stimmen.

Nach dem ersten Chorauftritt trat Andrea Suter mit dem Solo «Quel sguardo sdegnosetto» von Claudio Monteverdi vors Publikum und begeisterte mit ihrer kraftvollen Stimme und dem gefühlvollen Vortrag. Es folgten Werke aus verschiedenen Weltgegenden, vom heiteren «Your shining eyes» über das voller Enthusiasmus vorgetragene «J'ai fait une maîtresse» bis zum verschmitzten Solo «Der Mäusensohn» und demwitzigen «El Grillo è buon cantore».

Der Dirigent als Solist

In einem Klavierintermezzo brillierte nun der Dirigent, der auch oder in erster Linie Pianist ist. Dass hier ein Profi am Werk war, zeigte bereits die Geschwindigkeit des Chopin-Waltzers Op. 18, aber insbesondere die hingebungsvolle Interpretation von Sibeliuss' «Elegiac» und Chopins «Nocturne». Originell war der fließende Übergang zum nächsten Solostück,

dem beeindruckenden «Wandl» ich in dem Morgentau». Die bekannten Lieder «Au clair de la lune» und «Der Mond ist aufgegangen» klangen mit ihren ungewöhnten Arrangements noch geheimnisvoller als sonst und ersteres hatte mit seinen tiefen Frauenstimmen beinahe einen jазzigen Einschlag. Als dann aber «Somewhere over the rainbow» ertönte und der titelgebende Regenbogen in seiner vollen Pracht quasi zu sehen war, schien der Höhepunkt erreicht. Das war so schön und die Stimmen harmonierten so gut, dass es das Finale hätte sein können.

Nichtsdestotrotz folgten noch einige Stücke. Von der englischen Volksweise über das Schubertlied bis zum finalen «Rock for fun» wurde noch einmal ein Bogen über Zeiten und Stile geschlagen und der begeisterte Applaus am Schluss v erlangte nach einer Zugabe. Als der letzte Ton von «Blue moon» ebenfalls verklungen war, die Sopranistin und der Dirigent vom Chor beschenkt und stolz beklatscht und der lang anhaltende Applaus erhielt, verliess man beschwingt die Kirche.

SCHREIBWETTBEWERB

Der liebste Ort

rz. Im letzten Jahr schrieb die Redaktion des Jahrbuchs z' Rieche den ersten Schreibwettbewerb aus und erhielt mehrere Dutzend Einsendungen von äusserst lesenswerten Texten zum Thema Essen und Trinken. Der diesjährige Schreibwettbewerb widmet sich dem Thema «Mein liebster Ort».

An welchem Ort in Riehen oder Bettingen hältst du dich gerne auf? Es kann ein besonderer Platz im Wald sein, eine Stelle an einem Fluss oder in einer Badi, eine Spielstrasse, wo du dich mit deinen Freundinnen und Freunden triffst oder eine Ecke in einer Bibliothek oder einem Museum, wo du besonders gerne verweilst. Oder an jedem anderen Ort ausserhalb von privaten Wohnräumen. Beschreibe diesen Ort so, dass sich auch Leute, die ihn nicht kennen, gut vorstellen können, was dir daran gefällt. Du kannst auch beschreiben, was du dort am liebsten tust. Wenn du lieber Geschichten erfindest, kannst du auch einen Ort erfinden, den du dir in Riehen oder Bettingen wünschst und den es hier bis jetzt nicht gibt.

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 2. bis 5. Primarschulklassen aus Riehen und Bettingen (Schuljahr 2015/16). Die Texte haben einen Umfang von max. 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder von max. zwei handgeschriebenen A4-Seiten. Abgabetermin ist der 26. August. Texte per E-Mail an: Sibylle Meyer, Redaktorin Jahrbuch z' Rieche, redaktion@zrieche.ch. Texte in Papierform an: Schreibwettbewerb Jahrbuch z' Rieche, Dokumentationsstelle Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Bitte auf jedem Text Vorname, Name, Telefonnummer und Schulklasse/Schulhaus des Kindes angeben.

Bei Fragen gibt Sibylle Meyer, Redaktorin des Jahrbuchs, Auskunft (redaktion@zrieche.ch, Tel. 076 445 35 34).

NACHRUf Zum Tod von Judith Gessler (1927–2016)

Für Friede und Gerechtigkeit



Foto: Beda Baumgartner

Sie war immer da – praktisch bis zuletzt: Sie es an Mitgliederversammlungen der SP Riehen, sei es an kantonalen Delegiertenversammlungen oder an Standaktionen auf dem Riehener Dorfplatz. Judith Gessler ging jeweils tief über ihren Rollator gebückt und war gleichzeitig immer aufrecht in ihrer ganzen Persönlichkeit. Sie war bis zum Schluss höchst präsent mit ihren wachen Augen, ihrem klaren Verstand und ihrem offenen Herzen.

Judith Gessler ist am 30. April 1927 zur Welt gekommen und hat in Riehen die Kriegsjahre erlebt. Ihre Familie hat in diesen Jahren jüdische Flüchtlinge beherbergt. Judith wusste über die Judenverfolgung Bescheid und es hat sie geprägt. Die Überzeugung, dass sie etwas in der Welt ändern durfte, hat sie zur Friedensarbeit geführt. Als sie noch Primarlehrerin am Niederholzschulhaus in Riehen war, lernte sie über den Riehener Pfarrer Gottlieb Wieser die «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz kennen. Mehr als die eigentliche Flüchtlingsarbeit interessierte sie aber die Arbeitseinsätze des christlichen Friedensdienstes (CFD). Für diesen engagierte sie sich viele Jahre als Präsidentin.

Mit Schalk erzählte sie mir einmal die Geschichte, wie sie 1974 der Sozialdemokratischen Partei beigetreten ist. Sie lebte damals in Bern. Ein freisinniger Gesprächspartner fragte Judith Gessler, was sie denn politisch stehe. Sie antwortete: «Ja, wohl i-

gendwo in der Mitte – ich bin einfach für den Frieden.» Der Freisinnige meinte: «Sie sind für den Frieden? Ja, dann sind Sie links.»

Neben der Friedensarbeit hat sie sich immer für Gerechtigkeit engagiert. Dass ihr und allen Schweizer Frauen so lange das Stimm- und Wahlrecht verweigert wurde, empfand sie bereits als Kind als grosse Ungerechtigkeit. Dies mag auch mit dem liberalen Umfeld ihrer Familie zu tun gehabt haben: Ihr Vater Paul Gessler hat denn auch als Rektor des Mädchengymnasiums am Kohlenberg offene Sympathie für seine Lehrerinnen gezeigt, als diese in den St reik raten, nachdem die Schweizer Mä nner 1959 das Frauenstimmrecht abgelehnt hatten.

Friede und Gerechtigkeit waren zentrale Leitgedanken des grossen Engagements von Judith Gessler. Diese Werte führten sie zur Sozialdemokratie, sie waren aber gleichzeitig tief verwurzelt in ihrer Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben.

Am 7. Juni ist unsere Genossin Judith Gessler im Alter von über 89 Jahren verstorben. Mit unseren Gedanken sind wir bei Judiths Angehörigen. Wir sind traurig – und wir sind stolz, Judith immer an unserer Seite gewusst zu haben. Ihr Engagement für Frieden und Gerechtigkeit wird uns weiter antreiben.

Martin Leschhorn Strebel,
Einwohnerat und
Co-Präsident der SP Riehen

GRATULATIONEN

Bruno Caviola-Bressel zum 80. Geburtstag

rs. Heute Freitag feiert Bruno Caviola-Brassel seinen 80. Geburtstag. Am 17. Juni 1936 geboren, übernahm er das Spenglerei-Geschäft seines Vaters und brachte es nach Basel. Zusammen mit seiner Frau und drei Kindern gross. Inzwischen sind vier Enkel und vier Urenkel hinzugekommen. Bei guter Gesundheit unternimmt er zusammen mit seiner Frau immer wieder und mit grosser Freude Reisen auch ins Ausland. Die Riehener Zeitung gratuliert Bruno Caviola herzlich

zum Achtzigsten und wünscht ihm weiterhin viel Unternehmungslust und gute Gesundheit.

Gertrud und Fortunato Pisan-Winterhalter zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Donnerstag, 23. Juni, dürfen Fortunato und Gertrud Pisan-Winterhalter das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft viel Glück und Lebensfreude.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Geschäftsbericht
 - Eintretensvoten zum Geschäftsbericht als Ganzes
 - Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 - Bericht der Sachkommission zu den Leistungsberichten
 - Detaillberatung des Beschlussesentwurfs (S. 78 des Hauptberichts) und Beschlussfassung
- Wärmeverbund Riehen AG, Geschäftsbericht 2015
 - Mantelbericht des Gemeinderats (Nr. 14-18.091.01)
 - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.091.02)
- Bericht des Gemeinderats zum (altrechtlichen) Parlamentarischen Auftrag Peter A. Vogt/Barbara Graham und Kons. betreffend Einführung eines eigenen Produktbereichs für die Struk-

- turkosten der Gemeinde Riehen (Nr. 10-14.807.02)
- Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jürg Sollberger und Kons. betreffend «Das Kapitel Erdwärme ist noch nicht abgeschlossen» (Nr. 10-14.794.03)
 - Bericht Kommission für Volksanregungen und Petitionen zur Petition «Parkplatznot am Grenzacherweg» (Nr. 14-18.624.02)
 - Neue Anzüge
 - Mitteilungen

Der Präsident: Christian Griss

Ersatzwahl eines Mitglieds des Sozialhilfebeirats

Der Gemeinderat Riehen hat bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode 2014–2018 (bis Ende April 2018) anstelle der zurückgetretenen Sandra Widmer

Adrian Stingelin

als Mitglied in den Sozialhilfebeirat gewählt.

Riehen, 24. Mai 2016

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli



Gute Stimmung am Public Viewing

lov. Viele Riehenerinnen und Riehener beschlossen am letzten Mittwoch, das zweite Spiel der Schweizer Nationalmannschaft an der Fussball-EM in Frankreich nicht im eigenen Wohnzimmer, sondern im Public-Viewing-Zelt in der Wettsteinanlage zu verfolgen. Entsprechend gut war die Stimmung und hoch die Vorfreude. Die Begegnung gegen Rumänien hätte ja schliesslich eine historische werden können. Mit einem Sieg wäre die Petkovic-Elf als erste Mannschaft des Turniers für die Achtelfinals qualifiziert gewesen. Der Konjunktiv verrät es: Die Geschichte muss mindestens noch vier Jahre warten. Das 1:1-Unentschieden ist aber keineswegs ein schlechtes Ergebnis, garantiert es den Schweizern nämlich mindestens Rang 3 in der Tabelle, was zum Weiterkommen reichen dürfte. Gewinnt die «Nati» übermorgen Sonntag das letzte Gruppenspiel in Lille gegen den Gastgeber (Anpfiff um 21 Uhr), winkt sogar Platz eins und ein «leichter» Gegner in der ersten K.o.-Runde. So heisst es gegen Frankreich wieder einmal: Hopp Schwiiz!

Foto: Véronique Jaquet

UNICEF-LABEL Die Gemeinde Riehen will auch in den kommenden vier Jahren «Kinderfreundliche Gemeinde» sein

So möchten Kinder Riehen verbessern

Beim Prozess der Rezertifizierung Riehens als «Kinderfreundliche Gemeinde» ist die Befragung von Primarschulkindern von grosser Bedeutung.

LORIS VERNARELLI

Die farbigen Zettel in den Händen der Schüler der Klassen 6b der Primarschulen Wasserstelzen und Hinter Gärten sind vollgeschrieben. Es gibt offenbar einiges an Verbesserungspotenzial in ihrer Gemeinde. Die Fachleute der Verwaltung, die ebenfalls im Halbkreis Platz genommen haben, warten gespannt auf die Ausführungen der jungen Beobachter. Ist Riehen vielleicht doch nicht so kinderfreundlich, wie allgemein angenommen? Sophie zum Beispiel klagt über Zigarettenstummel und Scherben auf Pausenplätzen, Simon über schmutzige öffentliche WC-Anlagen. Wo im neuen Dorf kern der Bürgersteig aufhört und die Strasse beginnt, haben auch nicht alle Kinder begriffen. Und mehr Fussballtore auf den Pausenhöfen wären vor allem aus Sicht der Buben ein echter Gewinn.

Die sogenannten Expertengespräche im Bürgersaal des Gemeindehauses von vergangener Woche sind Teil der Arbeiten für die Rezertifizierung Riehens als «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) durch Unicef. Es ist ziemlich genau fünf Jahre her, dass Riehen als eine der ersten Gemeinden der Schweiz mit dem Label des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen ausgezeichnet wurde. Nun will man dieses in vier weitere Jahre verlängern. Eine der Hauptbedingungen auf dem Weg zum Label ist damals wie heute eine Befragung von Kindern und Jugendlichen in Form von Workshops oder Zukunftswerkstätten. Wie schon 2011 hat die Gemeinde das Kinderbüro Basel beauftragt, den Eltern der kleinen Bewohnerinnen und Bewohner zu fühlen.

Bilanz der ersten vier Jahre

Der Prozess der Rezertifizierung nutzt Riehens Verwaltung als Gelegenheit, eine Bilanz der ersten vier Jahre mit dem KFG-Label zu ziehen. Welche Vorhaben konnten umgesetzt werden? Welche Stolpersteine gab es? «Der Blick zurück hilft uns, den Weg in die Zukunft zu sehen. Und die nächsten Ziele zu formulieren», erklärt



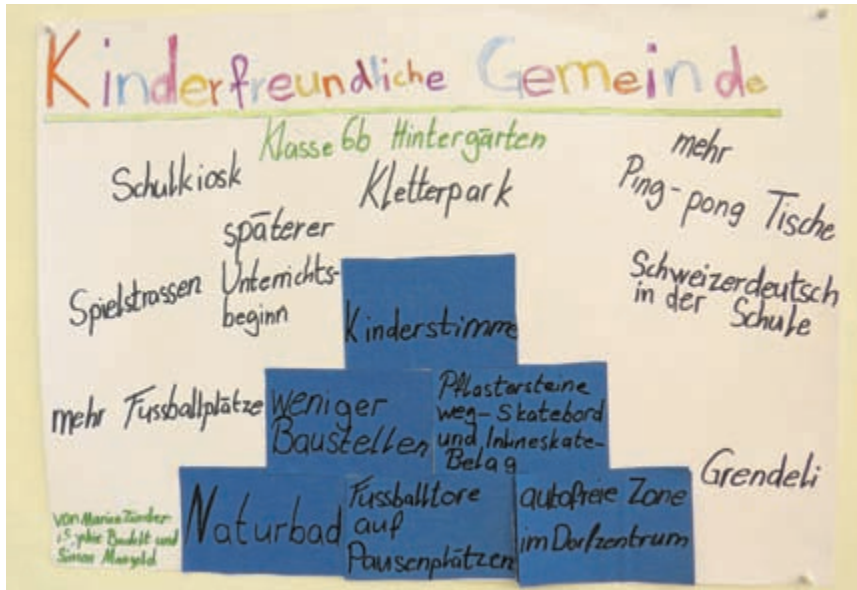
Primarschüler und Fachleute der Gemeindeverwaltung sitzen im Halbkreis, während Cornelia Herrmann (links) und Regina Cantieni vom Kinderbüro Basel das weitere Vorgehen erklären.

Fotos: Loris Vernarelli

Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport bei der Gemeinde Riehen. Dabei spielt die Befragung der Primarschulkinder eine zentrale Rolle. Aus den zusammengetragenen Vorschlägen, Ideen und Kritiken, mit denen sich die Gemeindeverwaltung inhaltlich ebenfalls auseinandersetzt, wird schliesslich ein neuer Aktionsplan zur Förderung der Kinderfreundlichkeit in der Gemeinde verfasst, der im Herbst dem Gemeinderat vorgelegt wird. Stimmt die Exekutive dem Massnahmenpaket zu, ist Unicef wieder an der Reihe: Eine Delegation wird sich nach Riehen begeben, Workshop und Aktionsplan beurteilen und einen Bericht zuhanden

der KFG-Prüfungskommission aufsetzen. Diese entscheidet dann über die Wiedervergabe des Labels.

Inzwischen ist Joshua an der Reihe. Und er hat eine schlagende Idee: ein Pausenkiosk für alle Kinder, die das Znüni nicht von zu Hause mitnehmen möchten. Im Angebot soll es keine Schokolade haben, aber dafür Äpfel, Silserli und Gummibärchen. «Das Essen soll erschwinglich sein und einfach gut schmecken, egal, ob es gesund ist oder nicht», betont der Schüler. Nicht nur bei ihm fällt auf, wie rhetorisch gewandt die Zehn- und Elfjährigen ihre Meinungen und Vorschläge vertreten. Und diese sprudeln besonders beim Thema «Bildung/Fa-



Auf Plakaten haben die Klassen 6b der Primarschulen Wasserstelzen und Hinter Gärten ihr kinderfreundliches Riehen beschrieben.

milie» nur so aus ihnen heraus: eine Lektion Baseldeutsch, mehr Tischtennistische und gedeckte Sitzplatzgelegenheiten, späterer Unterrichtsbeginn, Computerkurse. Die Tafeln sind mittlerweile mit farbigen Zetteln übersät.

Der eineinhalbstündige Anlass war kurzweilig und aufschlussreich. Weder Kinder noch Erwachsene zeigten Berührungsängste, sie diskutierten offen über Chancen und Probleme. Ehrlich und nie überheblich erklärten die Experten der Rieher Verwaltung, weshalb eine Idee nicht umsetzbar ist (zum Beispiel die Vergrösserung des Natubads). Es kam aber auch vor, dass sie Empfehlungen der Primarschüler anknüpfen nahmen. So werden künftig zu schnell fahrende Fahrzeuglenker in der Begegnungszone im neuen Dorfkern gezielter auf ihr Fehlverhalten hingewiesen.

Deshalb gibt es das KFG-Label

Die Unicef-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) hat zum Ziel, die Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene zu unterstützen. Sie fördert gezielt Prozesse zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit und ermöglicht es Schweizer Gemeinden, eine Standortbestimmung zu diesem Thema durchzuführen. Anschliessend können sich die Gemeinden um das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» bewerben oder dieses wie beispielsweise Riehen erneut beantragen. Die Auszeichnung kommt in erster Linie den Kindern und Jugendlichen zugute – sie verschafft aber auch der gesamten Gemeinde eine grössere Lebensqualität.



TAG DER OFFENEN TÜR Die Baslerhofscheune in Bettingen wurde mit Begeisterung inspiziert

Neuer Begegnungsort erfolgreich getestet

mf. Jahrzehntelang bröckelte die Fassade vor sich hin, monatelang wurde umgebaut. Doch das war einmal. Die Baslerhofscheune mitten in Bettingen erstrahlt in neuem Glanz und entspricht trotz nigelnagelneuem Äusseren – und Inneren – mehr denn je ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild aus dem 17. Jahrhundert. Dies musste gefeiert werden und so lud der Gemeinderat Bettingen vergangen

Samstag nicht nur die Dorfbewölkerung, sondern alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein.

Bereits kurz vor 10 Uhr umkreisten die ersten Gäste das Gebäude und nur einen Moment später herrschte bis zum Schluss um 18 Uhr ein stetes Kommen und Gehen. Nicht nur aus Bettingen und dem benachbarten Riehen kamen die Besucherinnen und Besucher, sondern auch von weiter her.

Interesse dürfte das neue Schmuckstück Bettingens nicht nur in Architektorkreisen, sondern bei all jenen wecken, die auf der Suche nach Veranstaltungsräumen mit moderner Infrastruktur und altherwürdigem Charme sind.

Wo man hinhörte, waren die Menschen des Lobes voll. Die Scheune mit der eindrucksvollen Dachkonstruktion, der raffinierte Lift, der Tische und Stühle auf Knopfdruck hoch- und runterfährt, was immer wieder staunenden Augen demonstriert werden musste, der gemütliche Annexbau, der an diesem Tag von den Kleinsten in Beschlag genommen wurde, die dort mit Ruth Ammann spielten und musizierten – all das stiess auf Begeisterung. So sassen denn die Leute in Grüppchen zusammen, schwatzten und lauschten dem Akkordeon- und E-Gitarre-Duo «Catch of the day». Der Wunsch der Gemeinde Bettingen – ein neuer Begegnungsort – schien sich schon am ersten Tag erfüllt zu haben.

Spendierfreudige Bettinger Dorfvereinigung

Ein Blickfang im einladenden Hof, wo Getränke und gerillte Klöpfer ausgeben wurden, ist die schmucke Grillstelle, die noch auf ihre Einweihung wartet. Sie hätte im Budget keinen Platz mehr gehabt, konnte aber als großzügiges Geschenk der Bettinger Dorfvereinigung – nicht der Bürgergemeinde, wie in der letzten RZ-Ausgabe irrtümlicherweise ange-



In der frisch renovierten Baslerhofscheune tummelten sich den ganzen Tag über Interessierte von nah und fern.

Fotos: Michèle Fallier



Der Pfarrer als Handwerker: Stefan Fischer beim Anschrauben der neuen Hausnummer.

geben – doch noch realisiert werden.

«Machst du sowas?» Das sei er von einigen Seiten gefragt worden, sagte Pfarrer Stefan Fischer als Einleitung zur angekündigten Segnung der Scheune. Nun, der reformierte Pfarrer scheute sich nicht vor einem eher bei den katholischen Kollegen üblichen Ritus und machte es. Ohne Weihwasser, aber mit einer stimmigen Erklärung, weshalb die an der Brohegasse neue Hausnummer 4 so passend sei:

Nicht das 1. Haus am Platz könne eine Scheune sein, eine 2 möchte sie nicht auf dem Rücken haben, die 3 sei die göttliche Zahl und tatsächlich schon die Hausnummer des Kirchli – bleibe noch die 4, die Zahl der Himmelsrichtungen, 4 Jahreszeiten und Elemente und damit die Zahl der Welt, des Irdischen. Und die neue Hausnummer der Baslerhofscheune, die der Pfarrer zur Freude der Anwesenden eigenhändig an die Fassade schraubte.

SINGEASY Drei Abende mit Stepptanz, Jazz und den Musikschulen

Das Festival für den Singeisenhof

Nach der letztjährigen Jazz-Premiere bietet das diesjährige «Singeasy», das vom 23. bis 25. Juni an drei Tagen über die Bühne im Singeisenhof geht, wiederum einen Jazz-Abend. Am kommenden Freitag, 24. Juni, spielt ab 20 Uhr zuerst das Alberto Garcia Trio zusammen mit dem Gitarristen Oliver Pellet und danach das Nina Reiter

Quartett. Den Jazz-Abend organisiert das Kulturbüro Riehen in Zusammenarbeit mit dem Jazzcampus Basel.

«Singeasy goes Step»

Nach einer jährigen Pause am Singeisenhof zurück ist die in Riehen gegründete Stepptanzschule «tanzwerk», die inzwischen vom Pumpwerk Lange Er-

len auf der Deispitzareal in Münchenstein umgezogen ist und immer noch einen bedeutenden Mitgliederanteil aus Riehen aufweist. Die Schule unter der Leitung von Sabine Freuler präsentiert am kommenden Donnerstag, 23. Juni, ab 19.30 Uhr auf der Singeisen-Bühne ein buntes Programm mit Tänzerinnen und Tänzern aller Altersstufen. Höhepunkte werden dabei die Choreografien sein, mit denen das «tanzwerk» am 25./26. Juni an den Stepptanz-Schweizer-Meisterschaften in Cham teilnimmt.

Schaufenster der Musikschulen

Der Abschlussabend des diesjährigen «Singeasy» präsentiert am Samstag, 25. Juni, ab 19 Uhr unter dem Titel «Easy Go!» einen Querschnitt durch das Schaffen der Riehener Musikschulen. Die Musikschule «ton in ton» von Beat Forster hat aus der Schar seiner rund hundert Musikschülerinnen und -schüler ein Ensemble formiert, das sich seit Anfang Jahr schwerpunktmässig mit dem Cha-Cha-Cha und seinen späteren Stilvarianten auseinandersetzt und im Stil einer Latin-Big-Band aufspielen wird.

Auch Big-Band-Musik mit viel Swing und südamerikanischem Touch ver-

spricht der Auftritt der Schlagzeug- und Marimba-Schule SMEH, die mit ihren Ensembles «Bongo», «5 a 7 i» und «Tornado-Band» auftreten wird. Schulleiterin Edith Habraken spielt ausserdem auch als Solistin.

Die Musikschule Riehen eröffnet ihren Reigen mit einem Feuerwerk aus irischer Musik unter der Leitung von Stefan Hülliger. «The Groove Connection» spielt unter der Leitung von Alex Wäber in zwei verschiedenen Zusammensetzungen – als Trio an drei Cajons und als Perkussions-Sextett. Im gewohnten Rahmen tritt die mittlerweile schon recht erfahrene Musikschul-Band «The Gamblers» auf, die unter der Leitung von Oliver Friedli steht.

Neu formiert hat sich dafür die von Urban Rieger geleitete Band des Gymnasiums Bäumlhof. Sieben Sängerinnen und Sänger aus dem GB-Chor werden von Violine, Bläsern, Keyboards, Bass und Drums begleitet und spielen Jazz-, Pop- und Rock-Titel aus fünfzig Jahren.

Alle drei Abende finden open air im Singeisenhof statt. Bei Regenwetter werden die Konzerte in den Bürgersaal des Gemeindehauses verlegt. Der Eintritt ist frei, freiwillige Kollekte.



Beat Forsters «ton in ton» – hier am «Singeasy 2015» – gehört zu den Musikschulen, die am Samstag auftreten.



Die jüngste Formation des «tanzwerk» stept einen Hexentanz. Fotos: zvg



Das Nina Reiter Quartett bestreitet den zweiten Teil des Jazz-Abends.

EVP Riehen tritt mit voller Liste an

Die Mitglieder der EVP-Sektionen Basel und Riehen haben an ihren Versammlungen den Wahlvorschlägen der Wahlteams zugestimmt und die Listen der Kandidaturen für die Grossratswahlen verabschiedet. Riehen werde mit einer vollen Liste antreten, um den Sitz der EVP-Grossrätin Annemarie Pfeifer zu verteidigen, heisst es in einer Medienmitteilung. Auch in den städtischen Wahlkreisen seien sehr gut gefüllte Listen verabschiedet worden. Zudem hätten die Mitglieder für die Wahlkreise einer gemeinsamen Liste mit der BDP Basel-Stadt zugestimmt.

Die EVP ist überzeugt, durch dieses Zusammengehen neben dem bisherigen Sitz in Riehen auch in den städtischen Wahlkreisen wieder die bei den letzten Wahlen verlorenen Sitze zurückzuerobern. Mit den erwarteten Sitzgewinnen der EVP wie auch der BDP werde die politische Mitte im Grossen Rat gestärkt, schreibt die Partei im Communiqué.

Am Landifest 2016 auf Zeitreise

In diesem Jahr haben Klein und Gross die einmalige Gelegenheit, am traditionellen Landifest an einer Zeitreise teilzunehmen. Morgen Samstag um 14 Uhr geht das Abenteuer los: Die Anwesenden werden mit fantasievollen Spielständen auf eine unglaubliche Reise durch vergangene Zeitalter und in die Zukunft entführt.

Dinosaurier, Roboter, Ägypter, Steinzeitmenschen, Hippies, Ritter, Astronauten und viele Figuren mehr werden bestimmt für einen lustigen und spannenden Nachmittag im Freizeitzentrum Landauer sorgen. Ab 18 Uhr versorgt die Festwirtschaft die Besucherinnen und Besucher mit einem leckeren Abendessen, bevor um 19.30 Uhr die Band Little Chevy für den musikalischen Höhepunkt des Landifestes sorgen wird.

Für die Jugendlichen beginnt das Fest übrigens schon heute Abend. Ab 17.30 Uhr dürfen sie am Jugendfest, das speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist, feiern.

EINSATZÜBUNG Samariterverein Riehen und Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen übten im Bädli

Verletzte nach Fritteusenbrand

Offiziell stand am Dienstag vor einer Woche eine «normale» Kompanieübung auf dem Programm der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen. Diese begann denn auch ganz gewöhnlich mit der Begrüssung, als auf einmal «Einsatz Bettinger Bädli» befohlen wurde. Nach einem intensiven Einsatz am Nachmittag wegen des Unwetters ging es als benso intensiv weiter. So rasch wie möglich und erlaubt fuhr die Kompanie vom Magazin am Bünnlirain in Riehen nach Bettingen an die Brohegasse, wo bereits Rauch aus dem kleinen Kiosk und den Garderoben des Bädli aufstieg. Die Fritteuse hatte Feuer gefangen, so die Übungsannahme. Der Samariterverein Riehen hatte bereits einige seiner Mitglieder und vier Mitarbeitende des Gartenbads als Figuranten und Figuranten vorbereitet und geschminkt; sie wiesen unterschiedliche Verletzungen auf und schrien teils laut um Hilfe.

Die Feuerwehrleute rückten mit

Druckleitungen unter Atemschutz in die Räume vor und suchten nach Vermissten. Gleichzeitig sorgten sie mit einem Lüfter dafür, dass der Rauch aus den Garderoben gedrückt wurde, um bessere Luft für die Vermissten und bessere Sicht für die Feuerwehrleute zu erhalten. Eine der Aufgaben der Feuerwehr war es, die Figuranten zu suchen, zu betreuen und aus der Gefahrenzone zu bergen, dabei die Verletzungen zu beheben und die Verletzten korrekt an die Samariter zu übergeben, damit diese weiter betreuen konnten. Nach 14 Minuten waren alle zwölf «Opfer» geborgen und die Einsatzübung wurde unter den Augen der Bettinger Gemeinderätin Eva Biland beendet.

In der anschliessenden Einsatzbesprechung zeigte sich Sandro Pfister, Vizekommandant der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen, zufrieden mit den erreichten Zielen und dem Einsatzwillen der beteiligten Feuerwehrleute.

Claude Brügger, Vizepräsident des Samaritervereins Riehen, lobte die gezeigte Leistung ebenfalls und hob insbesondere den guten Umgang mit den «Verletzten» hervor. Pfister und Brügger bedankten sich ausserdem bei Joggi Bertschmann, Leiter Aussendienst der Gemeinde Bettingen, der zur Übung ins Gartenbad eingeladen hatte.

Je rund 30 Angehörige beider Einheiten und zehn Bettinger Gemeindemitarbeitende waren an diesem Abend im Bädli anwesend. Sie übten danach gemeinsam, was nach der Übergabe von Verletzten an die Samariter oder an die Sanität – oder vor deren Eintreffen für die Feuerwehrleute – an Aufgaben anfällt: Herzdruckmassage, Beatmung (BLS, basic life support), Einsatz von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) an Phantomen und das Vorgehen nach ACDE-Schema (Airways, Breathing, Circulation, Disability, Exposure – Atemwege, Atmung, Kreislauf, neurologische Defizite, Patient untersuchen), Bewusstloslagerung sowie Verbände. Für die Feuerwehrleute war es eine willkommene Aktualisierung des Wissens, da sich auch die Vorgehensweise der Sanität immer weiterentwickelt.

Nach getaner Arbeit ging der Abend in den geselligen Teil über, zu dem auch der Bettinger Gemeindevizepräsident Patrick Götsch zur Gruppe stiess. Die Mitglieder des Samaritervereins und die Angehörigen der Milizfeuerwehr durften Würstchen vom Grill geniessen, welche die Gemeinde Bettingen gespendet hatte. Die Kuchen für das Dessertbuffet stellten die Samariterinnen und Samariter bei. Der Abend endete mit aufgefrischtem Wissen und erneuerten Kontakten zwischen Samariterverein und Milizfeuerwehr.

Ralph Schindel



Nach 14 Minuten waren alle zwölf «Verletzten» aus der brennenden Garderobe geborgen. Fotos: Heinz Steck

PFADI PRO PATRIA Nasses Biberweekend in Arth-Goldau

Mit Globi im Märchenland



Gute Laune trotz schlechtem Wetter: Die 15 Biber der Pfadfinder Pro Patria vor dem Lagerhaus. Foto: Paula Schächinger v/o Silence

Vergangene Woche fand das zweite Biberweekend der Pfadfinder Pro Patria statt. Die 15 mutigsten Biber machten sich auf, um Globi zu helfen. Er hatte geschrieben, dass im Märchenland alle Geschichten durcheinandergeraten waren. Um die Geschichten wieder in Ordnung zu bringen, bat er die Biber, der beigelegten Karte zu folgen und das Märchenbuch zu finden.

Die Karte führte in den Tierpark Arth-Goldau, den die jungen Pfadfinder nach einer ufregenden Zugfahrt zur Mittagszeit erreichten. Den ganzen Nachmittag konnten sie die frei herumlaufenden Rehe füttern, die jungen Ziegen streicheln, den grossen Bären beobachten und die prächtigen Eulen bestaunen. Neben den vielen Tieren, die es zu entdecken gab, durften sie aber das Märchenbuch nicht vergessen. Welch

ein Glück, dass Biber so gute Spürnasen sind: Zwischen Stock und Stein fanden sie das Buch dann tatsächlich auch!

Nach dem Nachtessen trafen sich die Biber wieder mit Globi. Er gab ihnen den Auftrag, am Abend ein Märchen zu lesen, um die Geschichten wieder in Ordnung zu bringen. So wurde «Rotkäppchen» gelesen, wobei dem einen oder anderen Biber bereits vor Märchenbeginn die Augen zufielen ... Am Morgen darauf ging das Abenteuer weiter. Rotkäppchen erzählte, dass ihre Geschichte endlich wieder normal sei und dass das Rumpelstilzchen hinter dem ganzen Schlammassel stecke. So beschlossen die Biber, dem Rumpelstilzchen das Handwerk zu legen. Mit vereinten Kräften konnten sie ihm das Zauberpulver stehlen und das Märchenland retten.

Milena Petignat v/o Witchi

KONZERT Posaunenchor Temperley aus Argentinien begeisterte in der Riehener Dorfkirche

Hinreissende Spielfreude

Während seiner 54-jährigen Geschichte war der Posaunenchor Temperley nicht nur ein Musikensemble, sondern vielmehr ein Sammelbecken für die Jugend im Umkreis der evangelischen Kirche in diesem Vorort der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires. Jugendliche aus allen Bevölkerungsschichten wurden eingeladen, zu musizieren. Mehrere dieser jungen Menschen haben sich für eine Karriere als Profimusiker entschieden, so sind einige Teilnehmer der am Sonntag in Riehen zu Ende gegangenen Schweiz-Deutschland-Tournee als Solisten bei namhaften Orchestern engagiert, andere sind auf dem Weg dorthin. Die «Amateure» profitieren von diesen, was sich an dem homogenen Klang der Gruppe zeigt.

Rhythmisch prägnante Stücke

Zum Eingang erklang in der Dorfkirche die Motette von Heinrich Schütz «Jauchzet dem Herrn alle Welt» (Psalm 100). Sie wurde dargeboten in einem dem Werk und seiner Zeit entsprechenden vokalen Musizierstil. Differenzierte Dynamik, perfekte Intonation und fehlerfrei gespielte schnelle Passagen liessen das doppelchörige Werk «atmen» und zeigten schon am Anfang die hohe Professionalität sowohl der Bläsergruppe als auch ihres Leiters Martin Huss, ein Argentinier mit deutsch-ungarischen Wurzeln. Er ist mit dem Chor aufgewachsen, hat ihn in Argentinien über viele Jahre als Leiter entscheidend geprägt und ist mit ihm auch nach seiner Berufung als Landesposaunenwart der Nordkirche noch eng verbunden. Er pflegt aktiv den Austausch seiner deutschen und argentinischen Bläser über die Kontinente hinweg, was deutlich an den Mecklenburgern zu sehen ist, die den argentinischen Chor auf der Tournee begleitet haben. Mit seiner unvergleichlichen Moderation hat Martin Huss auch in Riehen das Publikum in die Musik miteinbezogen, sei es durch Klatschen der Rhythmen, durch Singen (zwei Choräle) oder einfach mit der Aufforderung, die Augen zu schliessen, um den Regen zu spüren. Das Publikum war nicht wenig überrascht, nach der Motette und einem Choral («Nun freut euch liebe Christen G'mein») plötzlich



Dirigent Martin Huss bezog das Publikum mit ein.

Foto: Philippe Jaquet

in den Lateinamerika aufzutreten. Aus Argentinien und Uruguay wurden drei Werke gespielt, die für die Geschichte des Tangos stehen: der Candombe «Baile de los Morenos», der «Milonga de mis amores» und der moderne Tango «Libertango» von Astor Piazzolla. Alle Stücke wurden rhythmisch prägnant wie ein Bandoneon, dynamisch hervorragend und mit ausgelassener Freude gespielt. Das Publikum wurde gelegentlich als «Schlagzeug» engagiert.

Mit Leichtigkeit und Humor

Als zentrales Musikstück stand «El Pampero» auf dem Programm. Es wurde eigens für diesen Posaunenchor vom bekannten Komponisten Reinhard Gramm (*1961) geschrieben und kürzlich in Dresden anlässlich des Deutschen Evangelischen Posaunentags mit rund 20'000 Teilnehmern uraufgeführt. Der als «Pampero» bekannte Südwestwind der argentinischen Pampas entsteht, nachdem sich grosse Hitze in sehr feuchter Luft aufgebaut hat; darauf folgt Gewitter, Sturm, Regen, schliesslich der Frieden nach dem Sturm. Der Zyklus schliesst mit Vogelzwitschern und Aufblühen nach dem Unwetter. Die Musik war

derart überzeugend, dass die verschiedenen Wetterlagen am eigenen Körper spürbar waren. Gegen Ende des Konzerts wurde «Mambo» von Dámaso Perez Prado (1916–1989) aus Kuba gespielt. Das Wort «Mambo» hat seinen Ursprung im Kongo und bedeutet «Gespräch mit der Gottheit». Der Rhythmus ist sehr kompliziert und schnell, eine grosse Herausforderung für jeden Blechbläser – nicht aber für Martin Huss und seine Truppe. Sie spielten das Stück nicht nur souverän, sondern auch mit Leichtigkeit und Humor; auch hier wurde das Publikum engagiert.

Als letztes Stück im Programm wurde der Choral «Bleib bei mir, Herr» gesungen und gespielt. Als Zugabe nach dem stehenden Applaus wurde ein temperamentvolles mexikanisches Potpourri gespielt. Dieses begann mit einer langsamen Prozession mit vier reich bestückten Sombreros, mündete dann aber in atemberaubenden Rhythmen. Zum Abschluss erklang der Schlusschoral der Johannespassion von J.S. Bach «Ach Herr lass Dein Lieb' Englein ...». Es war mehr als ein Konzert, es war ein Erlebnis, weil es die Zuhörer bewegt hat.

Friedhelm Lotz

KIRCHLIFEST BETTINGEN Grosser Andrang in der Turnhalle

Gute Stimmung, tristes Wetter



Es muss nicht immer «open air» sein: Die vielen Kirchliftest-Besucher genossen den Brunch auch in der Turnhalle.

Fotos: Michèle Fallier

mf. Gut möglich, dass der eine oder die andere sich am Sonntagmorgen angesichts des strömenden Regens gefragt hat: Warum ausgerechnet heute? Angesagt war nämlich das Bettinger Kirchliffest mit Gottesdienst auf dem Schulhausplatz und Brunch auf dem Lindenplatz. Nun fand alles in der Turnhalle statt und mit einem schmunzelnd vorgebrachten Bibelzitat relativierte sich die Sache mit dem schlechten Wetter wieder: «Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte», las Pfarrer Stefan Fischer und sprach anschliessend in seiner Predigt über das salomonische Urteil – also ebenfalls über Gerechtigkeit. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch den Posaunenchor des CVJM Riehen und den Kirchenchor Kornfeld.

Schon lange vor dem Segen zog den Kirchenbesuchern der Duft von gebratenem Speck und Spiegeleiern um die Nase und entsprechend wurde die Freude an dem reichhaltigen Brunch sogar noch von Vorfreude gekrönt. Ob «Cüpli» oder Ovomaltine, Eier und Rösti, Kaffee und Kuchen, Konfitürenschnittchen oder Eiskaffee – kulinarisch bieten keine Wünsche offen, was die zahlreichen Besucher ausgiebig genossen.

Doch auch für weitere Unterhaltung war gesorgt. Kinder – kleine und auch schon ziemlich ausgewachsene – konnten im Sumoringen gegeneinander antreten. Mit monströsen Kostümen, die den Körperumfang der Sumo-

ringer imitieren, massen sich die Ringerinnen und Ringer in Schweisstreibenden und auch für die Lachmuskeln strapaziösen Kämpfen. Die Erwachsenen holten sich den Nervenkitzel bei der Versteigerung von drei Kostbarkeiten. Gekonnt ries Guy Trächslin einen prächtigen Spiegel mit Goldrahmen, zwei Billette für ein Champions-League-Fussballspiel in Basel und einen Segelflug an – und verquante alles zu beachtlichen Preisen. Wer lieber still gewinnen wollte, kaufte sich ein paar Lose bei der dieses Jahr erstmals veranstalteten Tombola und ergatterte mit etwas Glück Wein, kunstvoll genähte Taschen, Seife, Orchideen oder ein Nackenkissen. Der gesamte Erlös des Kirchlifests – abgesehen von der Kollekte – kommt der Pfarrstelle Bettingen zugute.



Die Kinderattraktion des Bettinger Kirchlifests war das Sumoringen.

GALERIE BURGWERK Werke des Senegalesen Gade Diouf

Mensch, Natur, Energie



Die neuen Bilder des senegalesischen Künstlers Gade Diouf sind im wahrsten Sinne des Wortes «energiegeladen».

Foto: zVg

lov. «Ich bin mit dem traditionellen Wissen und der rituellen Kräfte der Kolanuss aufgewachsen, all dies erleuchtete meinen Weg, meine Visionen und meine Kreativität», sagt Gade Diouf. Der Senegalese, der in Riehen lebt und arbeitet, hat während seines Studiums begonnen, mit der Kolanuss als Pigment zu experimentieren und damit eine neue Perspektive in der zeitgenössischen Kunst gefunden. «In jedem Bild, das ich in Kola male, fange ich das zu dem Moment in meiner Umgebung herrschende Klima wie Luft und Temperatur und den daraus entstehenden Effekt in meinen Bildern ein. Jede einzelne Arbeit ist eine Reise in Zeit und Raum», betont der Künstler.

Noch bis zum 21. Juni zeigt er in der Ausstellung «Energy Channels» in der Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160) seine neusten Werke. «Energy Channels» sei ein Projekt, das die zahlreichen Facetten, Wege und Zustände von Energiekanälen berücksichtigt, sagt Diouf gegenüber der RZ. Und erklärt: «Die Ausstellung hebt die spirituelle Beziehung zwischen Mensch und Natur hervor, besonders den Verwandlungsprozess der Elemente von natürlichen Ressourcen von sichtbar zu unsichtbar und umgekehrt.»

Galerie Burgwerk: Gade Diouf, «Energy Channels». Die Öffnungszeiten sind von 11 bis 20 Uhr. Die Finissage findet am Dienstag, 21. Juni, von 15 bis 17 Uhr statt.



Mit warmen Füessen ins kalte Wasser

lov. Im letzten August wurde die ganzjährig zugängliche, kostenlose Kneippanlage im Immenbächlein in der Wettsteinanlage eingeweiht. Am Donnerstag vor einer Woche fand unter kundiger Führung von Dorothée Siefert, Co-Präsidentin des Kneippvereins Basel und Umgebung, der Sommerauftakt statt. Ein halbes Dutzend Mutiger, unter ihnen Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, stieg nach einer kurzen Aufwärmphase ins kalte Wasser und regte somit den Kreislauf an, stärkte die Abwehrkräfte und förderte die Durchblutung. Wer den inoffiziellen Saisonauftakt verpasst hat, muss sich nicht ärgern: Vom 20. Juli bis 24. August (jeweils mittwochs von 16 bis 17 Uhr) findet ein Sommerkurs für Kinder, Eltern und Grosseltern statt.

Foto: Loris Vernarelli



PUBLIC VIEWING

10. JUNI - 10. JULI
EM 2016 IN DER
WETTSTEINANLAGE

schlipf@work **Gemeinde Riehen** **MIGROS BANK**




ELITE SCHWEIZER SPITZENPRODUKT
BOXSPRING TRADITION SEIT 1895

TRACHTNER MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Flohmarkt

Samstag, 25. Juni,
9–16 Uhr

auf dem Gemeinde-
hausvorplatz



Der Verkauf Ihrer Liegenschaft
nicht in drei Wochen, aber zum
Marktwert für 1,5% plus MwSt

iff@reveag.ch Telefon 076 416 28 85

Solvente Familie mit
zwei Kleinkindern sucht zum Kaufen
frei stehendes
Ein- bis Zweifamilienhaus
mit Garten auf Ende 2016.
In Birsfelden oder Grossraum Basel.
Angebote bitte an
acapra@bluewin.ch, 078 670 61 20.

Leben zu Hause mit Demenz - Workshop für pflegende Angehörige 2016

Folgende Themen werden praxisnah, in Kleingruppen bis max. 12 Personen,
in 2.5 Stunden bearbeitet:

- Unterschiede zwischen Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Finden sinnvoller Beschäftigungen und Aktivitäten
- Vorteilhafte Rahmenbedingungen und erleichternde Kommunikation

Daten: Mittwoch, 29.06.2016

Zeit: 18.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Güterstrasse 90, Basel

Kursleitung: Julia Rübesamen, Dipl. Pflegefachfrau AKP, HöFa 1, SVEB 1
Karin Fritz, Sozialpädagogin und diplomierte Heimleiterin,
CAS Gerontologie

Anmeldung: Tel.: 061 205 55 77 oder Mail: empfang.basel@homeinstead.ch

Der Workshop ist **unentgeltlich** und als Engagement von Home Instead zu
verstehen, um pflegende Angehörige zu unterstützen.

Home Instead
Seniorenbetreuung

Home Instead Seniorendienste Basel, Güterstrasse 90, 4053 Basel
Tel. 061 205 55 77, empfang.basel@homeinstead.ch, www.homeinstead.ch/basel

Erfolgreich werben
– in der ...
RIEHER ZEITUNG

Sensationelle Aktionen!

**Grosse Küchen-
ausstellung**

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt**

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

**Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

**Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen**

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies
Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RIEHER ZEITUNG

**Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

**Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10**

**E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch**



Wanderverführer Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2

Nach dem grossen Erfolg von Daniel Zahnos erstem «Wanderverführer» folgt nun der zweite Band: wieder mit 25 herrlichen Wanderungen zu zauberhaften Orten in der Nordwestschweiz, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Es locken wilde Schluchten, einsame Gipfel, lauschige Plätzchen, verträumte Flussläufe und vergessene Täler. Auf stillen Pfaden führt der Schriftsteller sprachgewandt zu Kostbarkeiten in malerischen Landstrichen, zum atemberaubenden Panorama auf die Hohe Winde oder zum jahrhundertealten Eichenhain beim idyllischen Schloss Wildenstein. Dieser schöne und reich bebilderte Band versammelt abenteuerliche Streifzüge und gemütliche Wanderungen – Genuss pur und eine Freude für jedes Entdeckerherz.

Daniel Zahno
Wanderverführer
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2
122 Seiten, kartoniert
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2114-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

**«Ein Geheimtipp für
Wanderliebhaber»**

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Schachgesellschaft Riehen mit einem Doppelschlag

Die SG Riehen I kam in der ersten Doppelrunde dieser Saison zu zwei Siegen und kann zur Sommerpause auf den zweiten Zwischenrang vorrücken. Im Kampf um den Titel ist weiterhin alles offen. Fünf (!) Mannschaften können sich noch Hoffnungen machen. Auch die zweite, dritte und vierte Mannschaft der SG Riehen waren erfolgreich.

Zürich und Bodan besiegt

Gegen Réti Zürich galt es für die SG Riehen im Rahmen der Nationalliga-A-Meisterschaft zu Hause das Unentschieden des Vorjahres vergessen zu machen und die Gäste in die Schranken zu weisen. Dies gelang denn auch souverän. Der Riehener Sieg war nie gefährdet. Erfreulich, dass er so deutlich ausfiel und kein einziger Riehener seine Partie verlor.

Anschliessend ging es gleich an den Bodensee. Die praktisch ausschliesslich aus deutschen Spielern bestehende Mannschaft von Bodan Kreuzlingen war eine härtere Nuss, die es zu knacken galt. Die Kreuzlinger haben keinen absoluten Spitzenspieler, sind jedoch sehr homogen und spielen in fast der gleichen Formation seit vielen Jahren zusammen. Der Kampferntwickelte sich dennoch zäh. Zwar konnte Ioannis Georgiadis schon bald eine sehr vielversprechende Stellung aufbauen, doch als Teamleader Jörg Hickl in einer komplizierten Stellung eine taktische Wendung übersah, war plötzlich wieder alles offen. Nach sechs Stunden konnte jedoch erfreulicherweise Ognjen Cvitan verermelden, dass er aufgrund seiner subtilen Endspielführung den Mehrbauern in sehenswerter Weise zu einem Vollerfolg veredichten konnte, wodurch auch dieser Mannschaftsieg sichergestellt war.

Dadurch konnte Riehen auf den zweiten Tabellenrang vorrücken. Zwar führt weiterhin Luzern verlust-

punktlos, doch haben die Luzerner das schwierigste Schlussprogramm aller Mannschaften, sodass alles offen ist und sich fünf Mannschaften noch Titelhoffnungen machen können, darunter auch Riehen.

Im Abstiegssektor zeigt es sich wie allseitig angenommen, dass Solothurn zu schwach ist, um sich in der Nationalliga A halten zu können. Doch wer wird neben den Solothurnern den Gang in die Nationalliga B antreten müssen? Möglicherweise die letztjährige Überraschungsmannschaft von Echallens. In dieser Saison scheint ihr nicht wirklich viel zu gelingen.

Erfolge in NLB und 1. Liga

Die SG Riehen II mit einem 8:0 gegen Schlusslicht Lausanne war in der Nationalliga B ebenso erfolgreich wie die dritte Mannschaft in der 1. Liga, die sich gegen das nominell deutlich stärkere Team von Basel durchsetzen vermochte. Erfreulich ist auch der Sieg der SG Riehen IV. Einzige SG Riehen V, die gegen den souveränen Tabellenführer Buggli anzutreten hatte, der an allen Brethern deutlich stärker besetzt war, musste die Segel streichen.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2016

Nationalliga A. 4. Runde: Luzern – Bodan Kreuzlingen 6–2; Echallens – SG Zürich 2,5–5,5; SG Riehen I – Réti Zürich 6–2 (Hickl – Stojanovic remis, Heimann – Degtjarew 1-0, Renet – Godena remis, Cvitan – Wyss 1-0, Buss – Antognini remis, P. Grandadam – Kappeler remis, Georgiadis – Kriste 1-0, Schmidt-Schäffer – Haas 1-0); Genf – Winterthur 4-4; Solothurn – Wollishofen 3–5. – **5. Runde:** Solothurn – Luzern 1,5–6,5; SG Zürich – Wollishofen 4–4; Bodan – SG Riehen I 3,5-4,5 (Breder – Heimann remis, Hommes – Renet remis, Zeller – Hickl 1–0, Kühn – Cvitan 0–1, Weindl – Brunner remis, Knödler – Georgiadis 0–1, Modler – Schmidt-Schäffer remis,

Egle – Buss remis); Réti Zürich – Genf 3,5–4,5; Winterthur – Echallens 6–2. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Luzern 10 (30,5), 2. SG Riehen I 8 (26), 3. SG Zürich 8 (25,5), 4. Winterthur 7 (24), 5. Genf 7 (23), 6. Wollishofen 5 (18,5), 7. Bodan Kreuzlingen 3 (18,5), 8. Réti Zürich 2 (14,5), 9. Echallens 0 (10,5), 10. Solothurn 0 (9). – **Partien der 6. Runde (27. August):** Luzern – Winterthur, SG Riehen I – Echallens, Bodan – SG Zürich, Solothurn – Genf, Wollishofen – Réti Zürich. – **Partien der 7. Runde (28. August):** Genf – Luzern, Echallens – Solothurn, Wollishofen – Bodan, SG Zürich – SG Riehen I, Réti Zürich – Winterthur.

Nationalliga B, West. 4. Runde: Schwarz-Weiss Bern II – Bern 5–3; Therwil – Neuenburg 2,5–5,5; Nyon – Bois-Gentil Genf 5,5–2,5; Vevey – Trubschachen 3–5; SG Riehen II – Grand Echiquier Lausanne 8–0 (Metz – Dimitriadis 1–0, Lutz – Montevede 1–0, Werner – Laurella 1–0, Riehle – Chauvin 1–0, Schwarz – Ruchat 1–0, Allemann 1–0 f f, Pérez 1–0 f f, Dill 1–0 f f). – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Neuenburg 7 (19), 2. SG Riehen II 6 (20,5), 3. Trubschachen 6 (18,5), 4. Bern 5 (18), 5. Nyon 5 (17), 6. Schwarz-Weiss II 4 (17,5), 7. Bois-Gentil 4 (17), 8. Vevey 3 (15,5), 9. Therwil 0 (10), 10. Grand Echiquier 0 (7). – **Partien der 5. Runde (26. Juni):** Neuenburg – Nyon, Therwil – SG Riehen II, Trubschachen – Bern, Schwarz-Weiss II – Grand Echiquier, Vevey – Bois-Gentil.

1. Liga, Nordwest. 4. Runde: Birseck – Sorab Basel 3–5; Biel – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 5–3; Court – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4-4; SG Riehen III – Basel 5,5–2,5 (R. Staechelin – Schwing remis, Ditzler – D. Prill 0–1, Deubelbeiss – G. Prill 1–0, Ping Pao – Melkumjanc remis, Ernst – Gerschweiler 1–0, La. Nägelin – Jost 1–0, Lu. Nägelin – Baumann remis, Brait – T. Rosebrock 1–0). – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Sorab 7 (21,5), 2. Biel 7 (19,5), 3. SG Riehen III 5 (17), 4. Echiquier Bruntrutain 5 (15,5), 5. Court 3 (14), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2 (16,5), 7. Birseck 2 (12), 8. Basel 1 (12). – **Partien der 5. Runde (25. Juni):** Sorab – Biel, Birsfelden/Beider Basel/Rössli – SG Riehen II, Echiquier Bruntrutain – Birseck, Court – Basel.

2. Liga: SG Riehen IV – Birseck 3,5-2,5

3. Liga: SG Riehen V – Brugg 1-5



Ognjen Cvitan konnte seine beiden Partien gegen die SG Zürich und Bodan Kreuzlingen gewinnen.

Fotos: Philippe Jaquet

Andreas Heimann wird Grossmeister

rz. Andreas Heimann befindet sich in blendender Form und hat in den letzten Monaten gleich drei Grossmeisternormen nacheinander erzielt. Das bedeutet, dass er nun schon fünf Normen hat, gefordert sind lediglich drei. Am nächsten Kongress des Weltschachbundes FIDE im September wird ihm nun der Titel verliehen werden. Andreas Heimann ist damit der erste aus der Region stammende Grossmeister. Er ist in Grenzach-Wyhlen aufgewachsen, seine schachliche Laufbahn hat er teilweise in der Schweiz absolviert, wo er seit einigen Jahren bei der SG Riehen spielt. Und natürlich mehrheitlich in Deutschland. Er ist Mitglied des deutschen Nationalkaders und spielt bei Baden-Baden. Nach dem in Freiburg absolvierten Bachelorabschluss absolviert er momentan sein Masterstudium in Konstanz.



VEREINE Generalversammlung des SSC Riehen

Gesunder Verein mit Talenten



Seraina König wird für ihren Biathlon-W15-Schweizer-Meister-Titel geehrt.

Foto: zVg

Neunzig Mitglieder des Ski- und Sportclubs Riehen trafen sich am vergangenen Freitag im Lüssersaal im Haus der Vereine in Riehen zur 23. Generalversammlung. Nach einem kurzen Apéro eröffneten die beiden Co-Präsidentinnen Verena Rotach und Christina Ochsenorchen die Versammlung pünktlich mit der Begrüssung insbesondere der sieben anwesenden Ehrenmitglieder und den Entschuldigungen von gegen achtzig Personen.

Aus- und Eintritte hielten sich im vergangenen Vereinsjahr die Waage, sodass der Verein immer noch 334 Mitglieder zählen kann. Zwölf von ihnen konnten für ihre 25-jährige Zugehörigkeit geehrt werden, denn diese sind schon damals der Skisektion des TV Riehen beigetreten, aus der heraus der SSC Riehen entstand.

Die Jahresberichte der einzelnen Ressorts wurden allesamt genehmigt. Der Kassier konnte von einem ausgeglichenen Kassenstand berichten und somit wurde dem Vorstand nach dem Revisorenbericht Décharge erteilt. Die immer noch bescheidenen Mitgliederbeiträge mussten nicht erhöht werden, da das Budget für das kommende Vereinsjahr im ähnlichen Rahmen aufgestellt und genehmigt wurde. Im Vorstand kam es zu keinen

Änderungen, insbesondere auch dank der umsichtigen Führung durch die beiden Co-Präsidentinnen.

Mit dem Traktandum Ehrungen, das wie üblich und erfreulicherweise etwas mehr Zeit beanspruchte, wurde die GV abgeschlossen. Dank den Geldbeiträgen aus der Kasse der Gönnerorganisation konnten die besten Leistungen, die der Biathlon-Nachwuchs auf nationaler und internationaler Ebene gezeigt hat, honoriert werden. Am meisten Applaus erhielt Seraina König für die Erringung des Biathlon-Schweizer-Meister-Titels der Challenger Juniorinnen W15. Aber auch der weitere Biathlon-Nachwuchs mit Alina König, Annatina Bieri und Janick Schaub, die dem Klubvorbild Mario Dolder mit Fleiss und Können naheiefern, konnte für seine Leistungen die verdiente Gratulation entgegennehmen. Der den Anwesenden als Auflockerung gezeigte Kurzfilm über die vom SSC Riehen organisierten Biathlon-Wettkämpfe vom Januar 2016 auf dem Notschrei fanden allseits Bewunderung.

Zum Abschluss wurde ein feines Nachtessen aufgetischt und dabei konnten bei angenehmer Atmosphäre alle Erinnerungen ausgetauscht werden.

Werner Ueckert

BOGENSCHIESSEN Weltcup-Veranstaltung in Antalya

Schwache Qualifikation der Faber-Brüder

rs. Die Riehener Bogenschützen Florian und Adrian Faber sind mit dem Schweizer Nationalteam schwach ins Weltcupturnier in Antalya (Türkei) gestartet, wo es auch um die letzten Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Rio geht. Das Turnier begann am vergangenen Montag mit den Qualifikationen der Männer mit dem olympischen Recurve-Bogen und endet am Sonntag mit den Recurve-Finals der Weltcupkonkurrenzen.

Florian Faber verpasste in der Einzel-Qualifikation mit dem 109. Platz unter 230 Schützen die Qualifikation für die Direktausscheidungen um nur einen Punkt. Adrian Faber hingegen war chancenlos und kam nur auf Platz 193. Als einziger Schweizer konnte sich Thomas Ru-

fer auf Platz 64 für die Direktausscheidungen qualifizieren, schied dort aber in der ersten Runde aus und belegte damit den 57. Schlussrang. Die Finals der Weltcupkonkurrenz finden erst am kommenden Sonntag statt.

Im Teamwettkampf verpasste die Schweiz mit den schwachen Resultaten von Florian und Adrian Faber sowohl die Weltcup-Achtelfinals als auch die Team-Ausscheidung um die letzten Olympia-Team-Quotenplätze. Ein Team-Quotenplatz bedeutet für eine Nation auch drei Einzel-Quotenplätze.

Im Einzel-Wettbewerb mit den letzten Einzel-Quotenplätze für Rio sind alle drei Schweizer noch im Rennen. Die entscheidenden Runden werden heute Freitag geschossen.

Bogenschiessen, Weltcup, 3. Station, 13.–19. Juni 2016, Antalya (Türkei)

Männer. Recurve. Einzel, Qualifikation: 1. Ku Bonchan (KOR) 686 (343/343), 2. Kim Woo Jin (KOR) 683 (341/342), 3. Lee Seungyun (KOR) 681 (341/340), 4. Atanu Das (IND) 681 (339/342), 5. Wie Chun-Heng (TPE) 679 (339/340), 6. Taylor Worth (AUS) 678 (340/338), 7. Mauro Nespoli (ITA) 677 (337/340), 8. Ernesto Boardman (MEX) 677 (341/336); 6. 4. Thomas Rufer (SUI) 655 (329/326), 10. Ben Ariansen (BEL) 646 (325/321), 10. Florian Faber (SUI) 645 (322/323), 19. Adrian Faber (SUI) 616 (305/311). – 10. Schützen für Direktausscheidungen qualifiziert, 20. Schützen klassiert. – **Direktausscheidung, 1. Runde:** Naoya Oniyama (JAP) s. Thomas Rufer (SUI) 6:5 (10:9). – **Teams. Qualifikation:** 1. Korea 2050, 2. USA 2027, 3. Chinesisch Taipei 2014, 4. Indien 2008, 5. Australien 2004, 6. Mexiko 2003, 7. Deutschland 1999, 8. Italien 1992; 16. Ukraine 1965, 3. Schweiz 1916. – 16. Teams für Achtelfinals qualifiziert. – 5. Teams klassiert.

GIGATHLON Katrin Leumann mit Goldwurst-Power-Team auf Spitzenplatz

Mit viel Frauenpower auf Platz sechs

rz. Die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann hat am vergangenen Wochenende im Gotthardgebiet für ihren Teamsponsor Goldwurst-Power den Fünfter-Team-Wettkampf am Gigathlon bestritten. Dabei hatte es im Vorfeld einige Aufregung gegeben. Zwei für das Team vorgesehen gewesene Athleten fielen verletzt aus und eine Athletin hatte sich für einen Weltcupanlass qualifiziert. So startete man schliesslich mit Célestine Zimmermann (Schwimmen), Sabrina Rossow (Inlineskating), Jan Schär (Strassenvelo), Sascha Gwerder (Laufstrecke) und Katrin Leumann (Mountainbike). Das Team verlor zu Beginn viel Zeit, weil Célestine Zimmermann am ersten Tag laufen statt schwimmen musste (das Wasser war wegen einem Gewitter gesperrt), setzte dann aber zu einer grossartigen Aufholjagd auf Platz 288 auf Platz sechs an. Kein Team mit drei Frauen konnte sich so gut klassieren.



Das Goldwurst-Power-Fünfterteam mit Katrin Leumann (links) beim Zieleinlauf.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Schnelle Riehenerinnen am Frauenlauf in Bern

rz. Am Schweizer Frauenlauf in Bern vom vergangenen Sonntag haben bei guten Laufbedingungen laut Ranglisten 18 Frauen aus Riehen teilgenommen. Schnellste Riehenerin war dabei Helen Smethurst, die die 10-Kilometer-Distanz auf einer neugeführten Strecke in 45 Minuten 3 Sekunden absolvierte und Sechste ihrer Altersklasse W50 wurde. Sechste der Kategorie W55 wurde Margret Nemeth in einer Zeit von 48:05. Schnellste Riehenerin auf der 5-Kilometer-Strecke war W20-Läuferin Reka Schweighofer in 24:44. Ruth Wüest wurde bei den Frauen W60 tolle Fünfte.

Schweizer Frauenlauf, 12. Juni 2016, Bern, Riehener Resultate
Hauptstrecke (10 km). <i>W40:</i> 12. Christine Vicenzi (Riehen) 4 5:28.5, 9 6. Cornelia Sommer (Riehen) 51:31.9, 115. Gaby Wunderle (Riehen) 52:17.1. – <i>W45:</i> 49. Cornelia Wingeier (Riehen) 50:25.7, 222. Jacqueline Wicky (Birsfelden/SSCR) 55:58.6. – <i>W50:</i> 6. Helen Smethurst (Riehen) 45:03.1, 41. Anne Bourquin (Riehen) 50:07.5, 307. Carola Herrmann (MuttENZ/SSCR) 5 9:37.4, 4 37. Claudia Peter (Riehen) 1:05:30.1. – <i>W55:</i> 6. Margret Nemeth (Riehen) 48:05.8, 192. Katharina Harder (Riehen) 1:03:48.3. – <i>W60:</i> 45. Ursula Wiederkher (Riehen) 5 9:31.9, 101. Monica Wächter (Riehen) 1:07:52.2. – <i>W65:</i> 32. Verena Rotach (Riehen/SSCR) 1:02:15.6. – <i>W70:</i> 11. Heide Baur Trichak (Riehen) 1:07:35.8, 13. Ursula Ueckert (Basel/SSCR) 1:21:43.9.
Kurzstrecke (5 km). <i>U16:</i> 424. Janine Seppi (Riehen) 3 1:39.1. – <i>W20:</i> 69. Reka Schweighoffer (Riehen) 2 4:44.3. – <i>W45:</i> 370. Susanne Seppi (Riehen) 31:40.5, 528. Nicole Aeschbacher (Riehen) 3 5:20.2. – <i>W50:</i> 121. Jacqueline Keller (SSCR) 28:19.8. – <i>W55:</i> 144. Eva Stingelin (MuttENZ/SSCR) 31:11.4. – <i>W60:</i> 5. Ruth Wüest (Riehen) 25:16.8.

Mille Gruyère in Liestal

rs. An der Lokalauscheidung Mille Gruyère, einem nationalen 1000-Meter-Lauf-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, vom Mittwoch vergangener Woche auf dem Sportplatz Gitterli in Liestal lief Joël Indlekofer (TV Riehen) bei den Knaben M14 in einer Zeit von 3:10.58 auf den fünften Platz.

Mille Gruyère, 8. Juni 2016, Sportplatz Gitterli, Liestal
Schüler M14. 1000 m: 1. Ursin Saxer (Gersport) 3 :01.97, 2 . Tom Feiber (LATV Wolfwil) 3 :06.84, 3 . Samuel Häfelfinger (BTV Sissach/LGO) 3 :09.15, 4 . Valentin Klaus (SC Liestal) 3:09.39, 5. Joël Indlekofer (TV Riehen) 3:10.58.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia – FC Nordstern a	1:0
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Nordstern	3:0
Junioren B, Promotion: FC Laufen – FC Amicitia a	2:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia b – FC Telegraph	5:7
Junioren C, Promotion: FC Elterkinden a – FC Amicitia a	1:7
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Stein a	4:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Therwil b	8:4
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia d – FC Laufen b	1:7
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – VfR Kleinhüningen	2:0
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – SC Novartis St. Johann	1:1
Senioren 50+, Gruppe 1: FC Riehen a – FC Amicitia	0:0

Fussball-Vorschau

4. Liga, Gruppe 2:
So, 19. Juni, 11 Uhr, Rheinacker
US Bottecchia – FC Riehen II
Junioren C, Basler Cup. Final:
Sa, 18. Juni, 10.30 Uhr, Tannenbrunn Sissach
FC Reinach – FC Amicitia

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2015/16, Schlusstabellen
Junioren C, Promotion: 1. FC Amicitia a 11/33 (1) (57:9), 2. BSC Old Boys a 11/28 (4) (57:15), 3. SC Binningen a 11/27 (0) (44:16), 4. FC Pratteln a 1 1/19 (3) (34:17), 5 . SV Sissach a 11/19 (7) (40:34), 6. FC Concordia Basel 1 1/16 (1) (46:46), 7. FC Reinach a 11/16 (6) (35:25), 8. SC Dornach 11/16 (8) (32:50), 9 . FC Elterkinden a 1 1/8 (4) (22:56), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI a 11/6 (1) (13:57), 1 1. FCA Rlesheim 1 1/6 (12) (26:52), 12. FC Therwil a 1 1/0 (2) (16:45). – Amicitia steigt in die Meisterklasse auf; Möhlin-Riburg, A rlesheim und Th erwil steigen ab.

JUGENDTURNTAG I Mädchenriege Riehen erfolgreich

Ein rekordverdächtiger Jahrgang



Die Delegation der Mädchenriege Riehen am Katonalen Jugendturntag in den Sporthallen Bäumlhof.

Foto: zvg

Die Mädchenriege Riehen feierte am Jugendturntag des Turnverbandes Basel-Stadt, der in die Turnhalle verlegt werden musste, rekordverdächtige Erfolge.

RAQUEL COSCOÑAS

Am vergangenen Sonntag war es wieder so weit: 25 Sportlerinnen der Mädchenriege Riehen versammelten sich auf dem Sportplatz Bäumlhof, um einmal mehr beim kantonalen Jugendturn- und Spieltag dabei zu sein, der alljährlich vom Turnverband Basel-Stadt organisiert wird. Das Wetter spielte in diesem Jahr nicht mit, weshalb eine angepasste Program in den Turnhallen stattfinden musste. Die Spiele fielen komplett aus.

Trotz Regen waren die Mädchen top motiviert und voller Elan, denn das Motto lautete wie immer «Mitmachen und Spass haben». Der gute Zusammenhalt, die Zielstrebigkeit, das gegenseitige engagierte Aufheuern und die tolle Unterstützung durch die Betreuerinnen trugen wesentlich zu den Erfolgen bei. Mit erstklassigen Leistungen in der Einzel- und auch in der Vereinswertung dominierte die Mäd-

chenriege Riehen bei der Rangverkündigung in den weiblichen Kategorien. In der Kategorie Kitu (Kinderturnen) räumten die Riehener Mädchen gleich alle drei Podestplätze ab: Emily Sieber brillierte auf dem ersten, Emma Stachelin auf dem zweiten und Reabea Feusi auf dem dritten Platz. Gemeinsam erreichten die Kitu-Kinder der Turnerinnen Riehen dazu den ersten und den zweiten Platz im Vereinswettkampf.

In der Kategorie C ging eine Einzelmedaille an die Riehener Mädchen. Siri Kirsch erreichte den ersten Platz. In der Vereinswertung klassierten sich die Riehenerinnen auf dem zweiten und auf dem vierten Platz.

Auch in der Kategorie B ging ein Podestplatz an die Mädchenriege Riehen. Anna Miotto gewann den Wettkampf. Nicht weit dahinter folgte Laetitia Bevilacqua auf Platz vier. Und ein weiteres Mal durfte eine ganze Gruppe aufs Podest. In der Mannschaftswertung der Kategorie B gab es den dritten Platz.

Kurz nach 15 Uhr traten die 25 Sportlerinnen in ihren Betreuerinnen müde, aber sehr zufrieden, den Heimweg an. Schon am Montag kamen alle wieder ins Training in der Turnhalle Erlensträsschen und wurden auch noch von den anderen Mädchen gross gefeiert.

JUDO Internationales Winner-A-Turnier in Baar

Reichling mit Silber im Doppelpack



Karin Reichling (rechts) in ihrem Zweitrundenkampf der Kategorie U21 am Turnier in Baar.

Foto: zvg

Die 17-jährige Riehenerin Carina Reichling konnte letzten Sonntag am internationalen Judo-Winner-A-Turnier in Baar die Silbermedaille gleich im Doppelpack nach Hause nehmen und so an die Erfolge der letzten Turniere anknüpfen.

In ihrer aktuellen Kategorie U18 gewann sie bis und mit dem Halbfinal alle Kämpfe souverän mit der Wertung Ippon (höchste Wertung), scheiterte dann aber im Final und wurde gute Zweite.

Das ist ein höchstes Jahr 18 Jahre alt wird und dann nicht mehr bei den U18 wird starten können, kämpft sie bereits seit einem Jahr regelmässig in der nächsthöheren Altersklasse U21, wo bis 20-Jährige mitmischen. Auch dort setzte sich die Riehener Spitzensportlerin bis zum Halbfinal jeweils mit Ippon durch, musste sich aber wie bereits bei den U18 im Final geschlagen geben. Trotz den zwei Finalniederlagen zog Carina Reichling, die seit die-

sem Jahr die Swiss Olympic Talent Card national besitzt, eine positive Bilanz, hat sie doch weitere Kampferfahrungen sammeln können.

In der letzten Juniwoche findet noch das internationale Judo-Turnier in Sindelfingen (Deutschland) statt. Anschliessend sind drei Wochen Trainingspause angesagt. In den Sommerferien folgen dann ein nationales Trainingslager in Sumiswald mit der Nationalmannschaft und im August ein weiteres Trainingslager mit dem regionalen Leistungszentrum Judo beider Baselm in internationaler Beteiligung in Izola (Slowenien).

Nach den Sommerferien wird auf die Schweizer Einzelmeisterschaft fokussiert, für die sich Carina Reichling bereits seit Längerem definitiv qualifiziert hat. Somit ist kein Ausruhen angesagt, sondern es stehen weiterhin rund zehn Trainingseinheiten pro Woche auf dem Programm.

Judo Sport Liestal

JUGENDTURNTAG II Erfolge der Jugendriege TV Riehen

Spitzenresultate für den TV Riehen



Die Jugendrieglerinnen und Jugendriegler des TV Riehen am Jugendturntag in der Sporthalle Bäumlhof.

Foto: zvg

Vier Einzel- und drei Teamsiege gab es für die Jugendriege des TV Riehen am abgespeckten Jugendturntag des Turnverbandes Basel-Stadt vom Sonntag.

MATTHIAS MÜLLER

Aufgrund der Witterung musste der Jugendturn- und -spieltag in die Halle verschoben werden. Die Spiele fielen dem schlechten Wetter zum Opfer. Der Turnwettkampf bestand aus den fünf Disziplinen Risikosprint, Biathlon, Handball- beziehungsweise Medizinballwurf, Standweitsprung und Dauerlauf. Wie gewohnt waren die Kinder mit grösster Konzentration und Leidenschaft bei der Sache. Es war ein Ergebnis, den Kitu2 – die Jüngsten waren drei Jahre alt – beim Wettkampf zuzuschauen. Sie liessen sich durch die tolle Stimmung in der Halle zu super Leistungen motivieren.

Auch die Kinder des TV Riehen liessen sich von der kameradschaftlichen Stimmung anstecken und zeigten einige Spitzenresultate. Daniel Konieczny stellte mit 2,25 Metern im Standweitsprung die Tagesbestweite

auf. Silas Thüring konnte gleich in drei Disziplinen die Maximalpunktzahl 1000 erreichen. Diese Punktzahl erreichten auch Lynn Häuswirth (Wurf und Biathlon), Isaia Miotto (Wurf und Standweitsprung), Natalie Konieczny (Wurf), Sami Wepfer (Ausdauerlauf) und Cédric Reinhard (Biathlon). Am Ende durfte der TV Riehen über neun Einzelmedaillen und drei Teammedaillen jubeln. Zuoberst auf dem Podest standen Isaia Miotto, Daniel und Natalie Konieczny sowie Silas Thüring. Einen zweiten Platz erreichten Line Küssling, Lynn Häuswirth und Cédric Reinhard. Komplettiert wurde die Medaillensammlung durch Lynn Bühler und Tobias Raskopf, die den dritten Rang belegten.

In drei Kategorien startete der TV Riehen auch als Team und konnte dreimal gewinnen, wenn auch in der Kategorie C äusserst knapp, mit zwei Punkten Vorsprung auf die Mädchenriege Riehen. Am kommenden Wochenende steht den Basler Einkampfmeisterschaften ein weiterer Anlass für die Jugend auf dem Programm. Die Wettkämpfe finden auf der Grindelmatte statt, am Samstag zwischen 10.30 und 16.40 Uhr und am Sonntag zwischen 10 und 15.40 Uhr. Zuschauer sind willkommen. Es gibt eine Festwirtschaft.

TAEKWONDO Dutch Open Poomsae in Sittard-Geleen

Weiterer Erfolg für Maria Gilgen



Foto: zvg

Maria Gilgen mit Pokal am Dutch Open im holländischen Sittard-Geleen.

rz. Am vergangenen Samstag fand in Sittard-Geleen in Holland das 14. Dutch Open statt. Mitglieder des siebenköpfigen Teams von Swiss Taekwondo waren die Riehenerin Maria Gilgen und der Riehener Mike Gilgen, der die Sportklasse der WBS im Bäumlhof besucht. Nach guter Vorbereitung im heimischen Döjangan der Lörracherstrasse und dem Kadertraining in Mägglingen war die Erwartung, Spitzenplätze zu erreichen, vorhanden.

Mike Gilgen schied leider bei den Junioren im Qualifikationsfinale gegen den Europameister aus Holland aus. Besser erging es Maria Gilgen. Sie schaffte wieder ein Topresultat bei den Master 1 und erreichte den hervorragenden dritten Platz hinter zwei Französinnen. Aufgrund ihrer Leistungen belegt Maria Gilgen momentan

den vierten Platz im Ranking der European Taekwondo Union (ETU), was eine ausserordentliche Leistung ist – und dies schon im ersten Wettkampfsjahr, das sie mit dem Schweizer Nationalkader bestreitet. Entsprechend zufrieden ist der Riehener Schulleiter Daniel Iederer mit der Athletin. Am kommenden Wochenende findet das letzte A-Klasse-Turnier statt. In Wien, wo das 12. Austria Open Poomsae ausgetragen wird, werden Maria und Mike Gilgen wiederum am Start sein.

Ein weiterer Höhepunkt findet am Dienstag, 28. Juni, im Döjangan der Taekwondo-Schule Riehen statt. Die jährliche Sommerprüfung mit voraussichtlich fünfzig Prüflingen wird unter der Leitung von Grossmeister René Bundeli (8. DAN WTF) durchgeführt.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 1

Mit Kantersieg zum Klassenerhalt



Der FC Riehen im Vorwärtsgang – hier eine Szene aus dem Heimspiel gegen MuttENZ. Foto: Philippe Jaquet

rs. Mit einem 1:8-Kantersieg beim FC Liestal liess der FC Riehen II zum Abschluss d er D rittligameisterschaft nicht d en H auch e ines Z weifels a m Klassenerhalt a ufkommen. M it ei ner Niederlage h ätten d ie R iehener – b ei gleichzeitigem Sieg von BCO Alemannia über Gruppensieger Rossoneri und einem S ieg O berdorfs in MuttENZ – nämlich i n den sauren A pfel b eissen müssen. B CO A lemannia s chlug Rossoneri d enn a uch t atsächlich m it 5:3, doch Oberdorf spielte in MuttENZ nur 1:1 unentschieden und steigt nun – nach d em letztjährigen Abstieg a us der 2. Liga – zusammen mit Birsfelden II in die 4. Liga ab.

Im S piel v om v ergangenen S amstagabend a uf d em S portplatz G itterli sorgten die Gäste schnell für klare Verhältnisse. Bereits in der 9. Minute ging der FC Riehen in Führung. Dank einem lupenreinen H attrick von E ljmi S hashivari hiess es zur Pause bereits 0:3.

Nach ei ner weiteren Tordoublette durch John M wafise Woloko u nd E rmir Amiti nach rund einer Stunde zog der FC Riehen auf 0:5 davon und damit war die Partie endgültig entschieden. Nach d em L iestaler E hrentreffer schraubten A rjanit R edzepi u nd zweimal B ylbyl K rasniqi d as R esultat

sogar noch bis zum Schlusstand von 1:8 in die Höhe. Damit schliesst der FC Riehen die Drittligameisterschaft auf dem siebten Gruppenplatz ab.

FC Liestal II – FC Riehen I 1:8 (0:3)
Sportplatz G itterli. – T ore: 9. E ljmi S hashivari 0 :1, 3 4. E ljmi S hashivari 0 :2, 4 2. E ljmi S hashivari 0 :3, 5 8. J ohn M wafise Woloko 0:4, 61. E rmir Amiti 0:5, 64. E mmanuel Wandji 1:5, 75. A rjanit Redzepi 1:6, 80. B ylbyl K rasniqi 1:7, 85. B ylbyl K rasniqi 1:8. – FC Riehen I: Faton Xhemaili; Nasuf Ljut-vijoski, Blerim Lika, Mentor Uka, Liridon Bajrami; E rmir A miti, A rjanit R edzepi; John M wafise Woloko, K enan A bazi (23. Valon S adiku); E ljmi S hashivari, J eton Abazi. – V erwarnungen: 3 2. S tephan Schaub, 44. J eton Abazi, 45. Fabio Gisler.

3. Liga, Gruppe 1: 1. AC Rossoneri 22/56 (28) (78:26), 2. S V S issach a 2 2/50 (41) (66:23), 3. FC Wallbach 22/39 (42) (67:44), 4. F C L auenburg-Kaisten 2 2/36 (33) (59:56), 5. SV MuttENZ a 22/34 (29) (43:39), 6. F C M öhlin-Riburg/ACLI 2 2/33 (41) (49:49), 7. FC Riehen I 22/24 (128) (45:67), 8. F C B ubendorf I I 2 2/21 (22) (40:59), 9. BCO Alemannia Basel 22/21 (41) (40:55), 10. FC Liestal II 22/21 (51) (38:49), 11. FC Oberdorf 22/20 (55) (32:62), 12. FC Birsfelden II 22/11* (164) (37:65). – * Birsfelden II mit 1 2 P unkten S trafabzug. – R ossoneri steigt in die 2. Liga Regional auf; Oberdorf und Birsfelden II steigen in die 4. Liga ab.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 3

«Zwai» als Fundament des Vereins

rs. Im G egensatz z ur er sten Ma nn-schaft, die aus der 2. Liga abgestiegen war u nd e rfolgos d en d irekten W iederaufstieg a ngestrebt h atte, i st d ie zweite M annschaft d es F C A micitia seit Jahren in der 3. Liga zu Hause und absolvierte e ine g ute S aison, d ie a m vergangenen S onntag m it e inem 2 :2 im Heimspiel gegen den SV MuttENZ b zu Ende ging. Nach einer torlosen ersten Halbzeit gingen die Gäste in der 55. Minute i n F ührung, w orauf C armelo D'Amelio u mgehend a usglich. K urz danach brachte Giosue Carluccio mit seinem zweiten Tor des Spiels MuttENZ gleich i n F ührung. D er A usgleich durch Carmelo D'Amelio fiel in der Nachspielzeit.

Die Freude a m Fussballspiel steht für d as « Zwai » e rklärtermassen i m Vordergrund. D er h arte K ern d es Teams – fast zwei Drittel des Kaders – spielte s chon b ei d en E -Junioren z u-sammen. A ls « Jungs m it g oldigen Holzfüssen i n K ombination m it v iel Herz, einer gesunden Dosis Faulheit, genug Intelligenz u nd d em B ewusstsein, in der sechstschlechtesten Fussballiga d er S chweiz z u s pielen », b eschreibt ein Spieler die Tuppe, die das Fundament des Vereins bilde, der stille Leader sei, d ie unsichtbare S tütze, wenn e s stürme. Mittlerweile sei der Sturm v orbei u nd i m V erein s püre man wieder die Atmosphäre der guten alten J ahre, n icht z uletzt d ank d em «Zwei». Dieser Selbstschätzung gilt es nichts mehr hinzuzufügen. Ausser dass d er FC Amicitia I I d ie M eister-

schaft a uf d em s echsten G ruppenplatz a bschliesst, e inen R ang h inter dem letztjährigen Absteiger FC Oberwil. Den Gruppensieg und damit den Aufstieg i n d ie 2 . L iga R egional h at sich der SC Dornach II gesichert, mit deutlichem Vorsprung. I n d ie 4. Liga absteigen müssen der SC Soleita Hofstetten, der zu Hause das Direktduell gegen den FC Laufen II mit 0:3 verloren hat, und der FC Röschenz.

FC Amicitia II – SV MuttENZ b 2:2 (0:0)
Grendelmatte. – Tore: 55. Giosue Carluccio 0:1, 63. Carmelo D'Amelio 1:1, 66. Giosue Carluccio 1:2, 91. Carmelo D'Amelio 2:2. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Michael Salvisberg, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Stefano Carrera, Michel Lehmann, Damiano Negroni (70. Andrea Ruberti), Tolga Deniz (82. Pasquale Forgione); C arlo M attera, C armelo D' Amelio. – V erwarnungen: 3 8. Damiano Negroni, 67. Stefano Carrera, 69. Aytung Celep.

3. Liga, Gruppe 3:
1. SC Dornach II 22/50 (50) (73:29), 2. S V M uttENZ b 2 2/38 (65) (47:40), 3. S C B inningen I 12 2/36 (40) (60:58), 4. F C M ünchenstein 2 2/34 (46) (51:39), 5. FC Oberwil 22/33 (63) (53:40), 6. FC Amicitia II 22/31 (50) (47:45), 7. FC Allschwil II 22/31 (52) (51:45), 8. FC Aesch II 22/28 (33) (47:50), 9. F C L aufen I I 2 2/27 (48) (38:50), 10. FC Breitenbach 22/27 (79) (46:64), 11. S C S oleita H ofstetten 2 2/23 (38) (44:61), 12. F C R öschenz 2 2/11 (31) (33:69). – Dornach steigt in die 2. Liga Regional auf; Soleita und Röschenz steigen in die 4. Liga ab.

FUSSBALL Die C-Junioren des FC Amicitia stehen im Basler-Cup-Final

Vor der Krönung einer tollen Saison



Die C-Junioren des FC Amicitia, sitzend von links: Ivan Tunjic, Martin Prdoka, Cédric Riedo, Maja Renfer, Zeno Lützenburger, David Egeler, Riccardo Scicchitano; stehend: Pablo Wühtrich (Coach), Jannik D'Alfonso (Assistent), Erich Bruhin, Enrico Davolgio, Jan Weisbach, Gedion Belachew, Yannis Urfer, Timon Burkhalter, Fabio Gil, Leo Cadalbert, Kevin Ramseyer (Trainer); hinterste Reihe: Dario Mansueto, Sandro Gogic, Jonas Stirnimann, Lion Seven, Cooper Hartmann, Samuel Gutmans, Vincent Kohler; es fehlt Yannis Gisler. Foto: zVg

rs. Morgen S amstag k önnen d ie C -Junioren des F C A micitia e ine p erfekte Saison krönen. Im Basler-Cup-Final der C-Junioren tritt das Team um 1 0.30 U hr a uf d em S portplatz Tannenbrunn in Sissach gegen den FC Reinach a n. I n der P romotions-Meisterschaft h at d as T eam v on

Trainer K evin R a mseyer d ieses Frühjahr a lle e lf S piele g ewonnen, zuletzt i n G elterkinden g leich m it 1:7, sich m it d em P unktemaximum den G ruppensieg g eholt u nd s teigt damit i n d ie M eisterklasse a uf, d ie Coca-Cola-Junior-League C. Im Basler-Cup gelang die Finalqualifikati-

on m it e inem 6:2-Halbfinalsieg a uf der G rendelmatte g egen d en o berklassigen S V MuttENZ. D en F C R einach h aben d ie R iehener i n d er Meisterschaft z u Hause m it 4:1 g eschlagen. D ennoch i st Vorsicht g ebotten – in einem Cupspiel ist immer alles möglich.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 2

Bedeutungslose Niederlage zum Schluss

Die 3:5-Heimniederlage des FC Amicitia I im letzten Meisterschaftsspiel gegen Telegraph passt zur unglücklichen Saison im Jahr nach dem Abstieg.

GIUSEPPE STABILE

Der F C A micitia I I h at s ein l etztes Meisterschaftsspiel d er S aison z u Hause gegen T elegraph v erdient m it 3:5 verloren u nd b elegt z um Schluss den fünften Platz. Mit einem Sieg wäre noch Platz drei möglich gewesen. Den Gruppensieg und damit den Aufstieg in die 2. Liga Regional sicherte sich der FC Birsfelden I m it e inem 2 :0-Heim-sieg über den FC Schwarz-Weiss, der- weil d er l etzte v erbliebene K onkurren- t u m d en G ruppensieg, d er S V Sissach b, beim NK Posavina mit 4:3 verlor. Zusammen mit dem NK Alkar steigt der SC Münchenstein i n d ie 4. Liga ab. Der 2:4-Sieg bei Alkar nutzte den Münchensteinern nichts, weil die Transmontanos beim FC Birlik mit 0:5 gewannen.

Gegen Telegraph begann Amicitia schlecht. E inige A kteure s chienen sich geradezu im Tiefschlaf z u befinden. Nach einer halben S tunde führten die Gäste mit 0:3. Kurz vor der Pause v erkürzte D ominik M ory a uf 1 :3. «Wir probierten ein neues System aus, das sehr offensiv ausgerichtet ist, und Telegraph hat uns mit schnell und gut vorgetragenen K ontern g ezeigt, d ass man sich keine Ballverluste erlauben darf», k ommentierte d er A micitia-Trainer.

Nach d er P ause k onnten s ich d ie Riehener ei nige g ute M öglichkeiten erspielen und kamen auf 2:3 und 3:4 heran. C hancen z um A usgleichstref-fer b lieben d ann aber ungenutzt wie in j ener S zene, a ls d ie R iehener d as leere T or v erfehlten, n achdem d er Gästetorhüter e inen l angen B all u n-terlaufen h atte. S tattdessen er zielte Telegraph zwei weitere Tore nach Eckbällen z um Schlussresultat v on 3 :5. Bei Amicitia kam der Athletik-Trainer Nicola Müller, ehemaliger S chweizer Meister im Speerwerfen, zum Einsatz, da die personelle Situation wegen vielen Verletzten sehr prekär war und das Team zwei Spieler an die zweite Mann-schaft ausgeliehen hatte. I n der kom-menden S aison, d ie i m A ugust b e-



Nicht oft genug trafen die Amicitia-Spieler den Ball so, wie sie wollten – ein Schnappschuss aus dem Spiel gegen Türkücü. Foto: Philippe Jaquet

ginnt, w ill d as T eam w eiterhin a uf offensiven Fussball setzen, muss sich aber i n d er D efensive k lar s teigern, wenn e s e in W örtchen u m d en A uf-stieg m itreden will. Nach e iner T rai-ningspause b eginnt A nfang J uli d ie Vorbereitung mit dem erklärten Ziel, wieder i n d ie 2. Liga regional a ufzu-steigen.

FC Amicitia I – FC Telegraph 3:5 (1:3)
Grendelmatte. – Tore: 1. Manuel Crain 0:1, 16. Kevin Suter 0:2, 24. Kevin Suter 0:3, 39. Dominik Mory 1:3, 46. Benjamin Heutsch 2:3 (Penalty), 53. Robin Weber 2:4, 55. Pas-cal Märki 3:4, 89. Manuel Crain 3:5. – FC Amicitia I : S ven L ehmann; B enjamin Heutschi, B enedikt B regenzer, N oah Straumann, D ominik M ory (85. N icola Müller); Fabian Bischof, Severin Manser,

Sandro Carollo; Gianni Saracista (61. Patrick Wipfli); Pascal Märki, Lukas Wipfli (77. Jannik D'Alfonso). – V erwarnungen: 22. R obert Gray, 35. F lorian Winkler, 60. Ruben Cal, 92. Oliver Brogli.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden I 22/48 (36) (63:18), 2. S V S issach b 22/43 (82) (65:41), 3. N K P osavina B asel 2 2/40 (49) (60:41), 4. F C S chwarz-Weiss 2 2/40 (58) (39:25), 5. FC Amicitia I 22/39 (41) (61:39), 6. FC Telegraph 22/30 (31) (53:57), 7. FK Beograd 2 2/28 (77) (33:46), 8. F C B irlik 22/23 (62) (38:55), 9. S C Transmontanos Basel 22/21 (133) (35:54), 10. FC Türkücü Basel 2 2/21* (212) (58:62), 11. S C M ünchenstein 22/20* (172) (45:53), 12. N K Alkar 2 2/9 (52) (34:93). – T ürgücü u nd Münchenstein m it j e 6 S trafpunkten. – Birsfelden s teigt i n d ie 2 . L iga R egional auf; M ünchenstein u nd A lkar s teigen i n die 4. Liga ab.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.


RZ039498

RZ039289



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen

 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen







www.custom-shoes.ch



Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

RZ039499

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Schranz AG



Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48

061 641 16 40

RZ039505



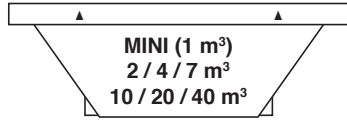
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art

• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper

• Mulden:


MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

• Kran 12 Tonnen

• Containertransporte

• Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291



Basel erleben
mit dem
Pro Innerstadt
Geschenkbö
proinnerstadtbasel.ch

 PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 24

zweit- grösste Stadt Polen	schönes Gebäude am Marktplatz	ein militär. Bündnis	rutschen- de Schnee- massen	feines (Seiden-) Gewebe m. Mustern	drittgrös- ste Stadt im Kt. ZH	oft essen wir den Fisch blau	Dreifach- konsonant	afroameri- kanische Musik- richtung	Edelholz	
			9	per An- halter fahren		4				
kurz ge- ratener Arbeitstag		Truthahn (vor allem als Braten)	Nachricht per Handy			„al..“ = Gruss unter Be- kannten	Musik: kurz f. Tenor- saxophon		oder, in den USA	
				europ. Haupt- stadt				Endpunkt der Erdoachse		
ideelle Zukunfts- idee	5	span.: ein	gegen An- steckung gefeilt	verkaufen, meint der Engländer			diese Gigi war FCB- Präsidentin	2		
Kloster mit Abt				sagenhaf- tes Wesen, Riese oder Zwerg				kurze Strasse	Grundbau- stein der Datenspei- cherung	
das Ost- röm. Reich nennt man auch so		Brüten trinken Tee gerne so	Gerät für Ohrenarzt (Plural)				Gottes- lästerung ist eines	chem. Zeichen f. Barium		
							Schloss Wilden... bei Buben- dorf	6		
Fläschchen für Parfum	berühmte Brühwurst	du, in der Romandie						Internet- adresse v. Tschad		
		7		Klingen- waffe	Ereignisse mit Vor- zeichen	sie mündet in Koblenz in den Mittelrhein	cash	Umlaut	engl.: Hinder- nisse	Urteil mit fehlendem Buchstabe
Ort im Ergolzthal	man sagt wie aus ihm gepellt	Bande, Sippe	künstlich errichte- ter Wall		10	Morgen- land	brauchen viele Männer jeden Tag			manche streichen es in die Haare
Nil für Spanier				Wasser- vogel			K..e = Teil des Beines	einer der grössten Elektro- konzerne	8	
sie ge- bührt dem König	3	Frucht, erinnert an Tell			man sagt dafür auch Power					
				dunstig, grau, trüb				„o..en“ = obliegen		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit d er h eutigen A usgabe l aden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse u nseres w öchentlichen Kreuzworträtsels z u k nacken. A m Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 25 vom 24. Juni, p ublizieren w ir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, a uf d em S ie die L ösungswörter

aller J uni-Rätsel ei ntragen k önnen. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir w ünschen I hnen v iel S pass beim L ösen d es K reuzworträtsels u nd viel Glück bei der Verlosung.

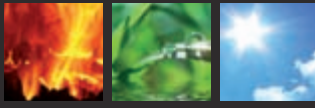
Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ039474

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47
papwetzels@bluewin.ch

Fax 061 641 57 51
www.papwetzels.ch

RZ039496

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Gessler, Judith Margaretha, geb. 1927, von B asel, i n R iehen, S chützenrainweg 1.
Riifenacht-Baltisperger, Hans Jakob, geb. 1923, von u nd i n R iehen, S chützengasse 60.

Geburten Riehen

Büyüksari, Aram, Sohn des Büyüksari, Abdullah, von der T ürkei, und der Büyüksari, Sidika, von der T ürkei, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rheintalweg 1 6, 1 8, 2 0, S E St WEP 2430-2 (= 174/1000 an P 2 430, 789 m², Wohnhaus m it A utoeinstellhalle), MEP 2430-7-19 und 2430-7-20 (= je 1/20 an StWEP 2430-7 = 40/1000 an P 2430). Eigentum bisher: Serge Roger Meyer, in R iehen. E igentum n un: Steffen Thieme und Ulrike Thieme, beide in Bottmingen BL.

Obere Wenkenhofstrasse 33, S D StWEP 2030-6 (= 145/1000 an P 2030, 1738 m², Mehrfamilienhaus u nd A utoeinstellhalle), StWEP 2030-10 (= 12/1000 an P 2030), MEP 2030-13-5 und MEP 2030-13-6 (= j e 1 /8 a n St WEP 2 030-13 = 48/1000 an P 2 030). E igentum b isher: Martina M argarete St ähle, i n R iehen. Eigentum nun: Annalies Trüeb und Urs Valentin Trüeb, beide in Riehen.

Sperberweg 1 6, S D P 1 658, 6 50 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Béatrice Gutzwiller, i n St einach S G, u nd D ieter F i scher, i n S aint-Légier-La-Chiésaz VD. Eigentum nun: Vikramaditya Bajpai und Seerat Surjit Singh, b eide in Basel.

Rütiring 6 1, S D St WEP 1431-2 (= 195/1000 an P 1431, 2330 m², Mehrfamilienhaus, A utoeinstellhalle), St WEP 1431-4 (= 195/1000 an P 1 431), MEP 1431-6-5, MEP 1431-6-8 und MEP 1431-6-9 (= je 1/9 an StWEP 1431-6 = 4 5/1000 an P 1 431). Eigentum b isher: R . S chweizer & C o., in Bottmingen BL. Eigentum nun: Simarin AG, in Bottmingen BL.

Schäferstrasse 20A, S D P 3021, 169 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christian Messmer, in Reinach BL, und Katrin Christine Büchi, in Riehen. Eigentum nun: Katrin Christine Büchi.

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbau

Brohegasse 43, Sekt. B, Parz. 1177

Projekt: Verglasung der best. Terrasse als unbeheizter Wintergarten

Bauherrschaft: Huggler C hristian, Wyhlenweg 27, 4126 Bettingen, Huggler-Cuny M arie-Noelle, W yhlenweg 27, 4126 Bettingen

verantwortlich: prokektierbar – Architektengemeinschaft, St. Johanns-Vorstadt 17, 4056 Basel

Einwendungen ge gen d iese B auvorhaben, m it d enen g eltend g emacht wird, d ass öf fentlich-rechtliche V orschriften n icht ei ngehalten w erden, sind d em B au- u nd G astgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 15. Juli 2016 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig m it d em B auentscheid b eantwortet.

Basel, 15. Juni 2016
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Messe und Konzerte
am «Out in the Green»

rz. An d iesem Wochenende, v on h eute Freitag bis Sonntag, findet das «Out in the Green Allschwil» z um z weiten Mal statt. F i rmen, d ie e twas i n d en B ereichen E nergieeffizienz, N achhaltigkeit und/oder U mweltschutz a nzubieten haben, aber auch Private, Vereine u nd Stiftungen s tellen i hre P rodukte u nd Dienstleistungen an einem Messestand vor. D as R ahmenprogramm w ird g ebildet d urch M odeschauen (Green-Fashion), U nterhaltungskünstler, Livebands u nd D Js. F inanziert w ird d er Anlass durch d ie St andgebühren, Werbeeinnahmen und durch den Erlös aus dem Catering (Essen und Getränke).

Für alle Veranstaltungen beim Forsthaus Kirschner (überdachte Festivalfläche) gilt grundsätzlich freier Eintritt. Da die Platzzahl für die Open-Air-Konzerte allerdings beschränkt ist, lohnt sich eine S itzplatzreservation. W eitere I nfos unter www.outinthegreen.ch.